

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 2 · Februar 2013 · 64. Jahrgang



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 2

Februar 2013

Jahrgang 64

ISSN 0022 7846

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Im Habitat

KONRAD HERM  
*Discocactus horstii* –  
als Neufund  
eine Sensation Seite 29

### In Kultur beobachtet

PETER A. MANSFELD  
Neugliederung der  
Gattung *Sansevieria*  
(Asparagaceae) Seite 35

### Aus der AG „EPIG- Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“

ANDREAS HOFACKER  
Ein Juwel der epiphytischen  
Kakteen:  
*Hatiora herminiae* Seite 39

### In Kultur beobachtet

JÖRG ETTTEL  
Weiß Haare als  
Schönheitsmerkmal Seite 43

### Gärten und Sammlungen

PAUL KRIEG  
Der Botanische Garten  
Huntington in Pasadena Seite 48

**KuaS-Kaleidoskop** Seite 38

**Neue Literatur** Seite 53

### Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ  
Empfehlenswerte Kakteen  
und andere Sukkulenten Seite 54

### Karteikarten

*Mammillaria pacifica* Seite V  
*Mammillaria peninsularis* Seite VII

**Gesellschaftsnachrichten** (Seite 13)

**Kleinanzeigen** (Seite 28)

**Veranstaltungskalender** (Seite 22)

**Vorschau auf Heft 3/2013  
und Impressum** Seite 56

### Titelbild:

*Melocactus ernestii*  
Foto: Detlev Metzger

## AUS DER KuaS-REDAKTION

Ich gestehe: Ich war noch nie in Brasilien (außer für ein paar Stunden bei einem Zwischenstopp). Und auch den Botanischen Garten Huntington in den USA habe ich bislang immer wieder verpasst. Er hat einfach nie in die Reiserouten gepasst.

Beim Fertigstellen dieser KuaS-Ausgabe allerdings war sie dann plötzlich wieder da – die Reiselust. Man wird schließlich nicht jünger und es gibt noch so viel zu sehen auf dieser Sukkulentenwelt. Und Discokakteen am heimatlichen Wuchsort sind sicher etwas ganz Besonderes.

Das ist es auch, was unsere KuaS ausmacht: Sie will neugierig machen. Sie will ein Forum sein für die vielen Erfahrungen, die eine große Gemeinschaft von Sukkulentenliebhabern bereits gemacht hat. Die wiederum will dieses Wissen in Form von Beiträgen an andere weitergeben.

Ich denke, das ist auch in dieser Ausgabe wieder einmal gut gelungen. Und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs



## In den Weiten der Serra do Barão

*Discocactus horstii* – als Neufund eine Sensation

von Konrad Herm

Abb. 1: Die Serra do Barão – Heimat von *Discocactus horstii*.

Alle Fotos: Konrad Herm

Es gibt in Brasilien viele wunderbare Landschaften mit Kakteenvorkommen. Eine der schönsten und interessantesten soll hier vorgestellt werden: die Serra do Barão im Bundesstaat Minas Gerais. Dort entdeckten die Kakteenpioniere Leopoldo Horst und Albert Buining im Jahre 1971 in der Nähe der weit abseits gelegenen Ortschaft Grão Mogol dieses Habitat. Einheimische Minenarbeiter werden wohl den entscheidenden Tipp gegeben haben.

Heute ist es nur mit Erlaubnis möglich, den Parque Estadual Grão Mogol, den Wuchsort von *Discocactus horstii*, zu betreten. Grund ist die Gefährdung dieser einmaligen Pflanzen. Ein kilometerlanger, fast unüberwindbarer Zaun beschützt das Reservat, in dessen Mitte sich irgendwo in einer Senke gut versteckt der Wuchsort befindet. Der Autor hatte das große Glück,



dieses besondere Fleckchen Erde in den letzten zwei Jahrzehnten drei Mal besuchen zu können. An der Faszination dieses Wuchsortes hat sich bis heute nichts geändert – im Gegenteil.

Abb. 2: Versteckt im groben Quarzkies wächst *Discocactus horstii*.





**Abb. 3:**  
Nur sehr schwer  
zu entdecken  
sind die tief in  
den Untergrund  
eingezogenen  
und teils mit  
grobem  
Quarkies  
bedeckten  
*Discocactus  
horstii*.

In der Vergangenheit wurden hier wertvolle Quarzkristalle gesucht und ausgegraben. Noch immer erinnern den Besucher große trichterförmige Vertiefungen an diese

Tätigkeit. Inzwischen hat sich die Natur ihr Refugium zurückerobert, in und auf den ehemaligen Grabungsstätten wachsen heute wieder Kakteen und andere Pflanzen.



**Abb. 4:**  
Trichterförmige  
Vertiefungen  
erinnern an die  
Mineraliensuche.





Die Entdeckung des *Discocactus horstii* war eine Sensation in der Kakteenwelt. Die bis heute kleinste Art der Gattung *Discocactus* mit ihrem einmaligen Habitus ist noch immer etwas ganz Besonderes. Die Population hat sich erholt und es gibt heute wieder hunderte Pflanzen, die versteckt im groben Quarzkies wachsen.

Wie bei fast allen Discokakteen ist es auch bei *D. horstii* fast unmöglich, die Art auf eigenen Wurzeln zu kultivieren. Noch vor Erscheinen des Cephaliums sollte man die Pflanzen auf eine geeignete Unterlage pflanzen.

Am gleichen Wuchsort gefunden wurde *Micranthocereus auriazureus*, dessen blaue Körperfarbe und goldgelbe Bedornung zur Namensgebung führten. Die Pflanzen sind bei Kakteenliebhabern sehr beliebt, wenngleich sie sich in Kultur etwas schwieriger erweisen und als blühfaul gelten. In Blüte bilden sie einen Blickfang in jeder Kakteensammlung.



**Abb. 5:**  
*Micranthocereus auriazureus*.

**Abb. 6:**  
Blüte und Früchte von *Micranthocereus auriazureus*.





Abb. 7 (l. o.):  
*Pilosocereus fulvilanatus*.

Abb. 8 (r. o.):  
*P. fulvilanatus*  
mit Knospe.

Abb. 9 (r. u.)  
Ein Wespennest  
an *P. fulvilanatus*.

Abb. 10 (l. u.):  
Früchte von  
*Aspidosperma  
macrocarpon*.







Die dritte dort neu entdeckte Art, *Pilosocereus fulvilanatus*, bekam ihren Namen wegen ihrer goldbraunen Haare und ihrem blauen Körper. Die mächtigen, kandelaberartigen Säulen können mehr als drei Meter hoch werden. Wachsen sie im Schatten des angrenzenden Waldes, ist die Körperfarbe nicht blau, sondern grün. Diese imposanten Pflanzen findet man auch in der näheren und weiteren Umgebung und meistens weisen sie den Weg zu weiteren Kakteen.

Ganz am Rande des Habitats, wo das grobe Quarzgestein in feinen Quarzsand übergeht, kommt in kleineren Beständen ein weiterer *Discocactus* vor, *D. pseudoinsignis*, der an einigen Stellen mit *D. horstii* ganz eng zusammensteht (Abb. 11), ohne sich mit diesem zu vermischen. Ehemals wurden die Pflanzen als *D. insignis* angesprochen, neuere Untersuchungen widerlegten diese Annahme, heute werden sie als *D. pseudoinsignis* bezeichnet.

Seltener wird von einem weiteren Mitbewohner berichtet, der sich hier ebenfalls wohlfühlt, *Brasilicereus markgrafii*, eine eher unscheinbare kleine Säule, deren Knospen in den frühen Morgenstunden mit großen Tautropfen besetzt sind. Vögel nutzen die Pflanzen oft für ihren Nestbau.

**Abb. 11:** *Discocactus horstii* und *D. pseudoinsignis* in enger Nachbarschaft.

**Abb. 12:** *Discocactus pseudoinsignis*.







Weitere Begleitpflanzen sind *Aspidosperma macrocarpon*, *Kielmeyera rubriflora* und *Portulaca grandiflora* mit gelben und roten Blüten.

Konrad Herm  
 Wieslesweg 5  
 76332 Bad Herrenalb  
 Deutschland  
 E-Mail: konradherm@web.de

Abb. 13 (l. o.):  
*Brasilicereus markgrafii*.

Abb. 14 (r. o.):  
*Brasilicereus markgrafii* mit  
 Tautropfen  
 besetzt.

Abb. 15 (l. u.):  
 Blüte von  
*Kielmeyera  
 rubriflora*.

Abb. 16 (r. u.):  
*Portulaca  
 grandiflora*.





## Systematik ist schwierig

Neugliederung der Gattung *Sansevieria* (Asparagaceae)

von Peter A. Mansfeld

Die Gattung *Sansevieria*, im deutschen auch als Bogenhanf bekannt, wurde bereits von dem schwedischen Botaniker und Arzt Carl Peter Thunberg im Jahre 1794 benannt. Den deutschen Trivialnamen „Bogenhanf“ verdankt die Pflanze der hohen Stabilität ihrer Fasern, wobei dies auf die Verwendung als Bogensehnen zurückzuführen ist. Im Englischen wird die Gattung auch als (übersetzt) „Zunge der Schwiegermutter“, „Zunge des Teufels“, „Bogenschnurhanf“, „Schlangenswerk“ oder „Zunge des Dschins“ bezeichnet.

Die Systematik der Gattung *Sansevieria* ist schwierig, da es nicht nur viele Sorten gibt, die wie Arten bezeichnet wurden und die mit diesen Namen in Pflanzenlisten immer wieder auftauchen, sondern auch, weil im Laufe der Zeit viele Arten beschrieben wurden, deren Blüten oder genauer Fundort nicht bekannt waren. Viele dieser Arten sind mittlerweile in Sammlungen auch nicht mehr vorhanden (z. B. *Sansevieria varians* oder *Sansevieria*

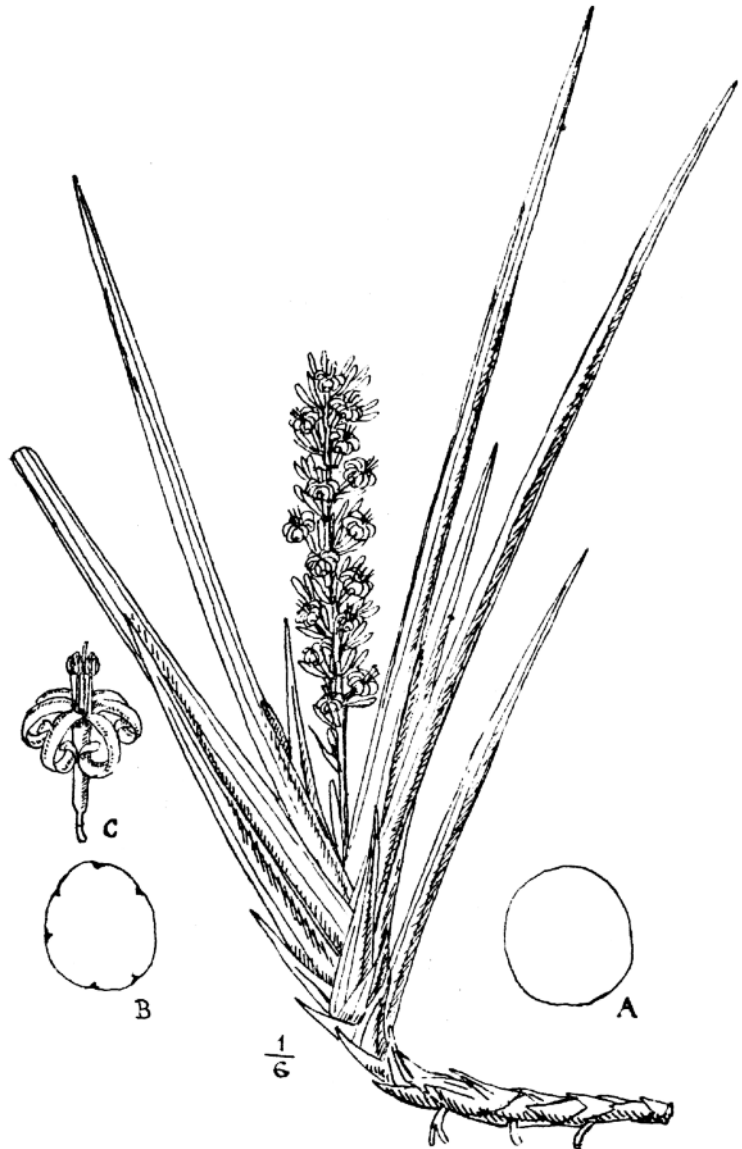


Abb. 1: *Sansevieria suffruticosa* (aus BROWN 1915: 202).



Abb. 2: *Sansevieria cylindrica* (aus HOOKER 1859: tab. 3059).

*burmanica*). Andererseits wurden Arten beschrieben, bei denen es sich nach neueren Erkenntnissen um Naturhybriden handelt [z. B. *Sansevieria patens*, eine Naturhybride aus *Sansevieria canaliculata* x *Sansevieria pearsonii* (JANKALSKI 2006, 2007)]. Erschwerend ist weiterhin, dass viele Jungpflanzen vollkommen anders aussehen als die Elternpflanzen. Phylogenetische Untersuchungen und eine Revision der Gattung *Sansevieria* werden hier in Zukunft sicherlich noch einige Überraschungen bereithalten.

Bereits 1977 wurde durch PFENNIG (1977) eine infragenerische Klassifikation auf Basis der Blütenstände vorgeschlagen, jedoch leider ohne formelle Namensgebung. NEWTON (2001) folgte dieser Grundlage und komplettierte den Schlüssel für weitere Artengruppen. Die von MBUGUA (1995) vorgeschlagenen Untergattungen sind wegen fehlender Lateindiagnosen und Typusangaben ungültig (ICBN Art. 39.1, 40.1). Erst JANKALSKI (2009) schlug die Unterteilung der Gattung in drei Sektionen vor (*S. sect. Sansevieria*, *S. sect. Dracomima* Jankalski und *S. sect. Cephalantha* Jankalski). Basierend auf der Einteilung in NEWTON (2001) soll die Sektion *S. sect. Sansevieria* hier durch drei neue Untersektionen ergänzt werden:

***Sansevieria* Thunberg subsect. *Sansevieria*, subsect. nov. (ICBN Art. 22.1)**

**Typus:** *Sansevieria hyacinthoides* (Linné) Druce

**Diagn.:** plants with underground rhizomes, leaves flattened, sometimes folded  
Pflanzen mit unterirdischen Ausläufern, Blätter abgeflacht, manchmal gefaltet

***Sansevieria* subsect. *Stolonifera* P. A. Mansfeld, subsect. nov.**

**Typus:** *Sansevieria suffruticosa* N. E. Brown

**Diagn.:** plants with runners above ground  
Pflanzen mit oberirdischen Ausläufern

**Etym.:** stoloniferus = lat. für Ausläufer bildend

***Sansevieria* subsect. *Hastifolia* P. A. Mansfeld, subsect. nov.**

**Typus:** *Sansevieria cylindrica* Bojer ex Hooker

**Diagn.:** plants with underground rhizomes, leaves cylindrical or semicylindrical, upper face often grooved

Pflanzen mit unterirdischen Ausläufern, Blätter zylindrisch, halbzylindrisch, oberseits oft rinnig

**Etym.:** hastifolius = lat. für spießblättrig



## Bestimmungsschlüssel

1 Blütenstand unverzweigt (Traube)	2
1* Blütenstand verzweigt (Rispe)	<i>S. sect. Dracomima</i>
2 Blütenstand verlängert, Blüten in unterbrochenen offenen (trugdoldigen) Büscheln	3 <i>S. sect. Sansevieria</i>
2* Blütenstand verdichtet, strauß-, dolden- bis fast kopfförmig	<i>S. sect. Cephalantha</i>
3 Ausläufer oberirdisch	<i>S. subsect. Stolonifera</i>
3* Ausläufer unterirdisch	4
4 Blätter zylindrisch bis halbzylindrisch	<i>S. subsect. Hastifolia</i>
4* Blätter abgeflacht	<i>S. subsect. Sansevieria</i>

Tab. 1: Gliederung der Gattung *Sansevieria*

<i>Sansevieria</i>				
	sect. <i>Sansevieria</i>		sect. <i>Dracomima</i>	sect. <i>Cephalantha</i>
subsect. <i>Sansevieria</i>	subsect. <i>Hastifolia</i>	subsect. <i>Stolonifera</i>		
<i>S. aethiopica</i>	<i>S. bacularis</i>	<i>S. ballyi</i>	<i>S. arborescens</i>	<i>S. fischeri</i>
<i>S. aubrytiana</i>	<i>S. burdettii</i>	<i>S. bella</i>	<i>S. ascendens</i>	<i>S. formosa</i>
<i>S. braunii</i>	<i>S. canaliculata</i>	<i>S. caulescens</i>	<i>S. bagamoyensis</i>	<i>S. hallii</i>
<i>S. burmanica</i>	<i>S. cylindrica*</i>	<i>S. downsii</i>	<i>S. dumetescens</i>	<i>S. humiflora</i>
<i>S. concinna</i>	<i>S. ebracteata</i>	<i>S. francisii</i>	<i>S. ehrenbergii*</i>	<i>S. kirkii*</i>
<i>S. conspicua</i>	<i>S. eilensis</i>	<i>S. gracilis</i>	<i>S. perrotii</i>	<i>S. sambiranensis</i>
<i>S. dawei</i>	<i>S. erythraeae</i>	<i>S. phillipsiae</i>	<i>S. pinguicula</i>	<i>S. scimitariformis</i>
<i>S. fasciata</i>	<i>S. gracillima</i>	<i>S. suffruticosa*</i>	<i>S. powellii</i>	<i>S. sinus-simiorum</i>
<i>S. forskaoliana</i>	<i>S. hargeisana</i>		<i>S. powysii</i>	<i>S. stuckyi</i>
<i>S. frequens</i>	<i>S. pearsonii</i>			
<i>S. hyacinthoides*</i>	<i>S. pfisteri</i>			
<i>S. liberica</i>	<i>S. sordida</i>			
<i>S. longiflora</i>	<i>S. varians</i>			
<i>S. longistyla</i>	<i>S. volkensii</i>			
<i>S. masoniana</i>	<i>S. zeylanica</i>			
<i>S. metallica</i>				
<i>S. nilotica</i>				
<i>S. nitida</i>				
<i>S. parva</i>				
<i>S. pedicellata</i>				
<i>S. raffillii</i>				
<i>S. roxburghiana</i>				
<i>S. senegambica</i>				
<i>S. subspicata</i>				
<i>S. subtilis</i>				
<i>S. trifasciata</i>				

\* = Typus-Arten der Sektionen bzw. Untersektionen

Abb. 3:  
*Sansevieria  
hyacinthoides*  
(Zeichnung von  
Jan Moninckx  
aus dem 3. Band  
des sog.  
Moninckx Atlas,  
1701).



### Danksagung

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Dr. Detlev Metzging und Herrn Dr. Heinz-Günter Budweg für die fachliche Beratung sowie die hilfreichen Anregungen und Korrekturen.

### Literatur:

- BROWN, N. E. (1915): *Sansevieria* – a monograph of all the known species. – Bull. Misc. Inform. (Kew) 1915: 185–261.
- HOOKER, W. J. (1859): *Sansevieria cylindrica*. – Curtis's Bot. Mag. **85**: Tab. 5093.
- JANKALSKI, S. (2006): *Sansevieria patens*, or is it? – *Sansevieria* **15**: 8–9.
- JANKALSKI, S. (2007): *Sansevieria* species described since Brown's monograph. – *Sansevieria* **17**: 19–28.
- JANKALSKI, S. (2009): The *Sansevieria* inflorescence and new sections proposed. – *Sansevieria* **19**: 8–10.
- MBUGUA, P. K. (1995): Systematic studies of the genus *Sansevieria* Petagna. – Thesis. University of Reading, Reading.
- NEWTON, L. E. (2001): *Sansevieria*. – In: EGGLI, U. (Hrsg.): Sukkulente-Lexikon 1: Einkeimblättrige Pflanzen (Monocotyledonen): 271–283. – Ulmer, Stuttgart.
- PFENNIG, H. (1977): Rasenbildend bis baumartig: die *Sansevierien*. – *Gartenpraxis* **1977**: 506–511.

Peter A. Mansfeld  
Postfach 650124  
22361 Hamburg  
Deutschland  
E-Mail: post@petermansfeld.de

## KuaS-KALEIDOSKOP

### Winterblüher

Meine Frau nennt ihn den „Streichelkaktus“, die große Gruppe von *Mammillaria plumosa*-Köpfen, die seit vielen Jahren in Augenhöhe auf dem Hängebord im Gewächshaus steht. Streichelkaktus, weil sie stets über die wolligen Dornen streichen muss, wenn sie im Gewächshaus ist.



Anfangen hat alles mit einem kleinen Ableger, den ich von einem Kakteenfreund erhalten

habe. Inzwischen ist die Gruppe zu einer halbkugeligen Kakteenformation von rund 30 Zentimetern Durchmesser herangewachsen. Die aus dem mexikanischen Bundesstaat Coahuila stammende *Mammillaria plumosa* gilt als relativ heikel in der Kultur. Das kann ich so nicht bestätigen: Vorsichtig mit den Wassergaben sollte man aber dennoch sein.

*Mammillaria plumosa* ist eine der seltenen Arten, die im Winterhalbjahr blüht. Bei mir erscheinen die ersten gelb- bis grünlich weißen Blüten im November. Bedingt durch die vielköpfige Gruppe habe ich Blüten bis in den Februar hinein. Ein Grund mehr, mit der Pflanze sehr sorgsam umzugehen. Gerhard Lauchs



## Ein Juwel der epiphytischen Kakteen: *Hatiora herminiae*

von Andreas Hofacker



Abb. 1: Ein typischer Trägerbaum von *Hatiora herminiae*.  
Alle Fotos: Andreas Hofacker



Abb. 2: *Hatiora herminiae* in Blüte.



Abb. 3: *Hatiora herminiae* wächst zunächst aufrecht, später hängend.

Die Gattung *Hatiora* ist ausschließlich in Brasilien beheimatet. Während die Gattung bis vor kurzem noch sechs Arten umfasste, wurden aufgrund von DNA-Untersuchungen einige Arten, die früher in die Untergattung *Rhipsalidopsis* gestellt wurden, in die Gattung *Schlumbergera* (CALVENTE & al. 2011) überführt,

bzw. wurde die Gattung *Rhipsalidopsis* wieder als eigenständige Gattung anerkannt (KOROTKOVA & al. 2011).

Demnach besteht die Gattung heute aus den drei Arten *Hatiora cylindrica*, *H. salicornioides* und *H. herminiae*. Die erstgenannten Taxa blühen reingelb, während *Hatiora herminiae* durch ihre magentafar-



Abb. 4:  
Eine der wenigen  
terrestrisch  
wachsenden  
Pflanzen von  
*Hattoria*  
*herminiae*.



Abb. 5:  
Die Blüte der  
*Hattoria*  
*herminiae*.

benen Blüten besticht und in der Blütezeit ein Blickfang in jeder Sammlung ist.

*Hattoria herminiae* wurde 1936 von Paulo Campos-Porto entdeckt, 1941 als *Hattoria herminiae* beschrieben (CAMPOS-PORTO & CASTELLANOS 1941) und nach der Ehefrau des Zweitautors, Prof. Herminia Castellanos, benannt. Der Typus- und bis vor kurzem einzig gesicherte Fundort (ein angeblicher Fund in Minas Gerais ist zweifelhaft, HUNT 2006: 258) befindet sich im Horto Florestal bei Campos do Jordão im Norden des brasilianischen Bundesstaates São Paulo. Der Horto Florestal ist ein 1500–2000 m hoch gelegenes Schutzgebiet, das bereits 1941 zum Erhalt der letzten zusammenhängenden Araukarien- und Koniferenwälder gegründet wurde. *Hattoria herminiae* kommt hier epiphytisch in Höhen zwischen 1600 und 2000 m vor. Seit der Erstbeschreibung blieb die Art extrem selten. Nur wenige Aufsammlungen gelangten in Kultur, in den Herbarien finden sich, abgesehen von dem Typus, kaum Belege. Dies hat sicherlich auch damit zu tun, dass die Pflanzen im Horto Florestal nur selten zu finden sind.

Ca. 10 km von dem Schutzgebiet entfernt konnte der Autor vor kurzem allerdings größere Bestände dieser Art entdecken. Über mehrere Kilometer fanden sich mehrere Stellen mit zahlreichen Pflanzen. Es ist anzunehmen, dass die Verbreitung noch größer ist als bislang festgestellt.

*Hattoria herminiae* wächst hier in Höhen zwischen 1800 und 1900 m stets auf älteren, zumeist bemoosten und von Farne, Orchideen und Bromelien besiedelten Laubbäumen, nie aber auf Araukarien oder Koniferen. Nur selten finden sich terrestrisch siedelnde Pflanzen. Da die Trägerbäume groß und ausladend sind,



sind die Pflanzen auch, entgegen vielen anderen epiphytischen Kakteen, relativ stark dem Licht ausgesetzt. Allerdings erhalten die Pflanzen auch immer wieder Schatten und sind so vor einer Überhitzung geschützt.

Zusammen mit *Hatiora herminiae* wächst hier an wenigen Stellen *Schlumbergera opuntioides*. Bemerkenswert ist auch die fast stängellose Zwerg-Orchidee *Sophronitis mantiqueirae*, deren scharlachrote Blüten in starkem Kontrast zu den meist dunkelgrünen Moospolstern auf den Bäumen stehen.

*Hatiora herminiae* wird ca. 50 cm groß (in Kultur meist kleiner), wächst zunächst aufrecht und geht dann in überhängenden Wuchs über. Die Triebe sind dunkelgrün bis graugrün und verholzen an älteren Pflanzen. Die einzelnen Glieder werden bis zu 4 cm lang und 5 mm dick. Die Pflanzen verzweigen nur am Ende dieser Glieder. Die Blüten erscheinen fast immer einzeln am Ende der Glieder und sind bis zu 2 cm lang. Die Blütenblätter sind magentafarben, wobei die inneren Blütenblätter eine Art Röhre bilden. Die Früchte sind konisch, 7–8 mm lang und gelbgrün bis gräulich.

Ein Grund für die Seltenheit der Pflanzen in den Sammlungen dürfte die nicht einfache Kultur sein. Bewährt hat sich eine schattige, luftige und kühle Kultur im Sommer und eine Überwinterung bei 10–15 °C. Das Substrat sollte gut wasserdurchlässig sein und nicht total austrocknen. Staunässe ist wegen des empfindlichen Wurzelwerks unbedingt zu vermeiden (BOCKEMÜHL 2010).

Diese Erfahrungen werden durch die Beobachtungen am natürlichen Wuchsort bestätigt. Aufgrund der für Brasilien relativ hohen Lage wird es in den Nächten sehr kühl (in Extremfällen können die Temperaturen im Winter die Frostgrenze erreichen). Tagsüber steigen die Temperaturen dann aber wieder auf 15–20 °C. Stehende Hitze ist unbedingt zu vermeiden und führt unweigerlich zu einem Absterben der Pflanzen. Eine sommerliche Kultur im Freien mit nur wenig direkter Sonneneinstrahlung ist von Vorteil.



*Hatiora herminiae* ist selbstfertil, bildet meist ohne einen Bestäubungspartner Früchte aus und ist so auch gut über Samen zu vermehren. Die Glieder bewurzeln nicht einfach, können aber problemlos auf z. B. auf *Selenicereus* gepfropft werden, so dass sich in wenigen Jahren ansehnliche Pflanzen ausbilden.

**Abb. 6:**  
Nahaufnahme  
der Blüte von  
*Hatiora  
herminiae*.

**Abb. 7:**  
*Hatiora  
herminiae* mit  
unreifen Früchten.





Abb. 8:  
*Schlumbergera opuntioides*  
wächst vergesellschaftet mit  
*Hatiora herminiae*.

*Hatiora herminiae* blüht willig im Frühjahr (März bis Mai, am heimatlichen Standort August/September).

Es ist zu wünschen, dass diese wunderschön blühende Art eine weitere Verbreitung in den Sammlungen findet, zumal sie aufgrund ihrer relativ geringen Größe nur wenig Platz beansprucht.

## Literatur:

- BOCKEMÜHL, J. (2010): *Hatiora herminiae* (Campos-Porto & Castellanos) Barthlott. – EPIG Nr. 65: 26–29.
- CALVENTE, A., ZAPPI, D. C., FOREST, F. & LOHMANN, L. G. (2011): Molecular phylogeny of tribe Rhipsalideae (Cactaceae) and taxonomic implications for *Schlumbergera* and *Hatiora*. – Mol. Phylogenet. Evol. 58: 456–468.
- CAMPOS-PORTO, P. & CASTELLANOS, A. (1941): *Hario-tae novae Brasiliensis*. – Rodrigüesia 5: 353–354.
- HUNT, D. (Hrsg.) (2006): The new cactus lexicon. – dh books, Milbourne Port.
- KOROTKOVA, N., BORSCH, T., QUANDT, D., TAYLOR, N. P., MÜLLER, K. F. & BARTHLOTT, W. (2011): What does it take to resolve relationships and to identify species with molecular markers? An example from the epiphytic Rhipsalideae (Cactaceae). – Amer. J. Bot. 98: 1549–1572.

Andreas Hofacker  
Neuweiler Straße 8/1  
71032 Böblingen  
Deutschland



Abb.10:  
Wächst zusammen mit *Hatiora herminiae* und blüht zur gleichen Zeit: *Sophronitis mantiqueirae*.





## Aus dem Vorstand

„Die Gesellschaft der Kakteenfreunde ist gegründet und zwar unter Umständen, welche auf eine recht gedeihliche Entwicklung schließen lassen.“ Das waren die Worte mit denen die Gründung unserer Gesellschaft bekannt gegeben wurde.

Am Montag, 5. Dezember 1892, haben sich 32 Herren und eine Dame in der 2. Etage der Gaststätte Schultheiss, Behrenstraße 49 (Ecke Friedrichstraße) getroffen und unsere Gesellschaft aus der Taufe gehoben. 35 Herren, darunter 13 Auswärtige sind der Gesellschaft als erste Mitglieder beigetreten.

Der Jahresbeitrag wurde auf zehn Mark festgesetzt. Das Jahresdurchschnittsjahreseinkommen betrug damals 714 Mark. Man hat also 1,4 % des Jahreseinkommens investieren müssen, um Mitglied dieser Gesellschaft zu werden. 2012 beträgt das Jahresdurchschnittsjahreseinkommen ca. 32.000 €, der Jahresbeitrag der DKG 32 €, also 0,1 % des Durchschnittseinkommens eines Bundesbürgers. Umgerechnet auf den Prozentsatz des Einkommens von 1892 entspräche dies einem heutigen Jahresbeitrag von 448 €. Dass sich trotz dieses hohen Beitrages sofort 35 Personen gefunden haben, die der Gesellschaft beigetreten sind, ist erstaunlich, zeigt aber auch die Wertschätzung die der Beschäftigung mit sukkulenten Pflanzen entgegengebracht wurde.

Und die Worte, mit denen die Gründung der DKG verkündet wurde, waren geradezu prophetisch. Ja, unsere Gesellschaft hat sich „recht gedeihlich“ entwickelt. Wir sind heute mit Abstand die weltweit angesehenste und größte Gesellschaft, die sich die

Beschäftigung mit Kakteen und anderen Sukkulente auf die Fahne geschrieben hat.

Heute sind sukkulente Pflanzen leider teilweise zu Massenware und Wegwerfartikeln geworden. Auf der anderen Seite gehen in unseren Sammlungen wertvolle Ressourcen ungenutzt verloren. Mit dieser Zeitschrift wird wieder die umfangreiche Samenliste der DKG veröffentlicht. Obwohl nur 33 Personen Samen eingeschickt haben, ist diese bemerkenswerte Liste zustande gekommen. Warum eigentlich nur so wenige Personen? Sind den anderen Mitgliedern ihre Pflanzen nichts wert? Sicherlich nicht. Die Gründe für die Nichtteilnahme mögen vielfältiger Natur sein, sollten uns aber nicht daran hindern, uns an der Aktion im nächsten Jahr zu beteiligen. Die Blühsaison 2013 steht bevor. Bestäuben Sie daher ihre Pflanzen und lassen Sie die Samen der Samenverteilung der DKG zukommen. Die übrigen Mitglieder werden es Ihnen danken!

Andreas Hofacker  
Präsident

## 27. Nordbayerische Kakteenbörse

Die alljährliche Kakteenbörse der nordbayerischen DKG-Ortsgruppen wird auch im Jahre 2013 wieder von der OG Erlangen-Bamberg ausgerichtet. Schon jetzt möchten wir alle interessierten Kakteenfreunde herzlich einladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen – sei es als Käufer oder als Verkäufer.

Unsere Börse findet statt **am Sonntag, den 21. April 2013, von 9 bis 14 Uhr im Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11, D-91301 Forchheim-Burk.**

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Bachstelzenweg 9  
91325 Adelsdorf

Tel. 09195/9980381  
Fax 09195/9980382

E-Mail: [gs@dkg.eu](mailto:gs@dkg.eu)  
<http://www.dkg.eu>

Der Ort der Veranstaltung liegt zwischen Erlangen und Bamberg und ist über die A 73, Anschlussstelle Forchheim-Nord, und weiter über die B 4 und die B 470 (Richtung Höchstadt – Rothenburg o. d. T.) bequem zu erreichen. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Auch für gute Bewirtung ist gesorgt. Die OG Erlangen-Bamberg freut sich auf eine rege Beteiligung der Kakteenfreunde aus nah und fern und bittet um eine möglichst frühzeitige Anmeldung der Verkäufer. Nähere Auskünfte und Reservierung von Verkaufsfläche durch: Josef Gößwein, Burker Str. 58, D-91301 Forchheim, Tel. 09191/31158.

Josef Gößwein  
OG Erlangen-Bamberg

### 90-jähriges Jubiläum, wir sind dabei!

Die „**Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg**“ sind anlässlich Ihres Jubiläums, auf der überregionalen Messe „Freizeit – Garten“ in Nürnberg, vom **27. Februar bis 3. März 2013** mit einem Infostand **in der Halle 10** vertreten. Wir hoffen auf regen Besuch!

Otilie Stieglitz,  
Vorsitzende der OG Nürnberg

### Ehrungen 2013

**Die Ehrungen werden im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung in Rostock durch den Präsidenten der DKG vorgenommen.** Jubilare, die an der Versammlung teilnehmen, werden gebeten, sich deshalb am Samstagvormittag am Stand der DKG-Geschäftsstelle zu melden.

Mitglieder, die nicht an der JHV teilnehmen können, erhalten ihre Ehrung entweder über ihre Ortsgruppe oder in der zweiten Jahreshälfte auf dem Postweg.

Mitglieder, die seit 1963, 1973 oder 1988 **ununterbrochen** Mitglied der DKG sind, aber in der unten stehenden Liste nicht aufgeführt sind, werden gebeten, sich zur Aufklärung des Sachverhalts mit der DKG-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

### für 50 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Manfred Arnold, D-77933 Lahr  
Manfred Biedermann, D-04316 Leipzig  
Gertrud Bieri, CH-9323 Steinach  
Rudi Bolduan, D-49205 Hasbergen  
Geert Eerkens, District Commewijne,  
Surinam

Günther Gritzmann, D-72076 Tübingen  
Werner Große, D-86836 Graben  
Theo Kempkes, D-46397 Bocholt  
Rudolf Kretschmer, D-91054 Erlangen  
Hans-Günther Noller, D-66132 Saarbrücken

Albert Ernst Pohl, D-40489 Düsseldorf  
Udo Raudonat, D-04416 Markkleeberg  
Reinhard Rudolph, D-44791 Bochum  
Heinrich Schädler, D-78269 Volkertshausen

Egon Scherer, D-97332 Volkach  
Suse Schlecht, D-71032 Böblingen  
Hermann Zuber, D-97980 Bad Mergentheim

### für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Wilfried Anton, D-21360 Vögelsen  
Hans Arndt, D-14542 Werder  
Hans Banhart, D-71287 Weissach  
Wolfgang Beyl, D-74821 Mosbach  
Gerhard Blauhut, D-24119 Kronshagen  
Hannelore Bootz, D-55450 Langenlonsheim

Siegmund Burrer, D-71686 Remseck  
Franz-Josef Flosbach, D-51688 Wipperfürth

Dr. Bernd Gedeon, D-60437 Frankfurt  
Martin Haberkorn, D-80995 München  
Klaus Hackenberg, D-42477 Radevormwald

Emil Hiller, D-76646 Bruchsal  
Ingrid Holtz, D-38350 Helmstedt  
Hortus der Vrije Universiteit,  
NL-1081 BT Amsterdam  
Helmut Jacke, D-44581 Castrop-Rauxel  
Helmut Jesser, D-54317 Korlingen  
Dr. Norbert Jürgens, D-27383 Scheeßel



Wolf Koch, D–37586 Dassel  
 Brigitte Koch, D–46487 Wesel  
 Rainer Krause, D–42113 Wuppertal  
 Wolfgang Krüger, D–59174 Kamen  
 Renate Kruse-Rodegra, D–22145 Hamburg  
 Karl Kutsch, D–58452 Witten  
 Georg Leinfelder, D–97076 Würzburg  
 Klaus-Dieter Lentzkow, D–39106 Magdeburg  
 Heinz Loh, D–35625  
 Hüttenberg/Rechtenbach  
 Wolfgang Lück, D–51061 Köln  
 Prof. Dr. Hans-Dietrich Lüdemann,  
 D–93051 Regensburg  
 Peter Männle, D–75015 Bretten  
 Udo Oehrle, D–75248 Ölbronn-Dürren  
 Dieter Ottlinghaus, D–40589 Düsseldorf  
 Reinhold Pape, D–38462 Grafhorst  
 Klaus Plundrich, D–17166 Teterow  
 Dr. Reiner Pützschel, D–06721 Osterfeld  
 Roland Rattel, D–96114 Hirschaid  
 Reinhart Schade, D–82140 Olching  
 Prof. Dr. Leía Scheinvar, Delegación  
 Alvaro Obregón, Mexiko  
 Rudolf Schmidt, D–87616 Marktoberdorf  
 Johann Schrällhammer, D–84405 Dorfen  
 Klaus Seyfarth, D–96450 Coburg  
 Franz Spreckelmeyer, D–48161 Münster  
 (Roxel)  
 Alfons Steinbach, D–85386 Eching  
 Ingo Stiehler, D–22844 Norderstedt  
 Dr. Bernd Straube, D–95676 Wiesau

**für 25 Jahre**  
**DKG-Mitgliedschaft**

Dirk Andrejewski, D–84489 Burghausen  
 Rainer Arnold, D–74547 Untermünke-  
 heim/OT Kupfer  
 Marcel Balourdet, F–84120 Beaumont de  
 Pertuis  
 Dr. Gerhard Bauchhenß, D–53913 Swist-  
 tal  
 Michael Bodenstein, D–24944 Flensburg  
 Gerhard Bohrer, D–85092 Kösching  
 Manfred Daschner, D–88131 Lindau  
 Dr. Joh. De Vries, NL–3237 LN  
 Vierpolders

Frank Dellemann, D–71394 Kernen i. R.  
 Dr. Ernst R. Dorsch, Cypress, Texas, USA  
 Rudolf Entrich, D–63768 Hösbach  
 Claus Fahrner, D–76477 Elchesheim-Illin-  
 gen  
 Hans Fischer, D–44328 Dortmund  
 Ferdi Fischer, D–59939 Olsberg  
 Regina Freiberger, D–95185 Gattendorf  
 Prof. Dr. Helmut Fürsch, D–94161 Ruder-  
 ting  
 Therese Gaißl, D–84034 Landshut  
 Silvia Grätz, D–84100 Niederaichbach  
 Michael Greulich, D–16341 Panketal/  
 OT Zepernick  
 Rolf Großekathöfer, D–33332 Gütersloh  
 Torsten Günther, D–76532 Baden-Baden  
 Angelika Haberl, D–85077 Manching  
 Sandra Harb, D–83024 Rosenheim  
 Georg Hebing, D–46395 Bocholt  
 Heinz Peter Hillers, D–41352 Korschen-  
 broich  
 Winfried Holtmanns, D–47669 Wachten-  
 donk  
 Karsten Horn, D–91077 Dormitz  
 Dr. Thomas Hörner, D–65719 Hofheim  
 Michael Hotopp, D–29221 Celle  
 Alfred Hünerbein, D–52393 Hürtgenwald  
 Siegfried Jalowy, D–58553 Halver  
 Helga Januschkowetz, D–97896 Freuden-  
 berg  
 Wolfgang Jost, D–65527 Niedernhausen  
 Arnold Kaiser, D–79618 Rheinfelden  
 Willi Kalbhenn, D–77833 Ottersweier  
 Wolf Dietr. Kerber, D–75031 Eppingen  
 Dr. Andreas Klug, D–34537 Bad Wildun-  
 gen  
 Birgit Köcher, D–09125 Chemnitz  
 Ludwig Koenigsdorfer, D–82205 Gilching  
 Peter Lauster, D–94505 Bernried-Weibing  
 Annemarie Leinen, D–66687 Wadern-  
 Wadrill  
 Walter Lindner, D–91550 Dinkelsbühl  
 Hartmut Messerschmidt, D–54329 Konz  
 Helke Meyer, D–27574 Bremerhaven  
 Lars Mühlmann, D–87600 Kaufbeuren-  
 Neugablonz  
 Markus Müller, D–75210 Keltern  
 Hubertus Müller, D–57489 Drolshagen  
 Muséum National d'Histoire Naturelle  
 (MNHN), F–75231 Paris

Gert Nindl, D-78359 Orsingen-Nenzingen

Daniel Nixdorf, D-48431 Rheine

Dr. Carlos Ostolaza, Lima 100, Peru

Maria Pfeiffer, D-90513 Zirndorf

Elke Rausch, D-66309 Völklingen

Roland Reith, D-61194 Niddatal-Assenheim

Rüdeger Reitz, D-63517 Rodenbach

Ingeborg Röhl-Friedrich, D-61130 Nidderau-Heldenb.

Dr. Walter Schartau, D-81477 München

Helmut Scheib, D-86556 Kühbach

Franz Schenk, D-73492 Rainau

Holger Schmidt, D-65719 Hofheim

Heinrich Schneider, D-82362 Weilheim

Michael Schwarz, D-14193 Berlin

Ernst Schwarzer, D-49124 Georgsmarienhütte

Volker Schwender, D-74722 Buchen

Ursula Simon, D-76187 Karlsruhe

Dr. Klaus M. Stetter, D-96242 Sonnefeld

Frank Stubenrauch, D-55129 Mainz

Marion Szilluweit, D-65191 Wiesbaden

Yasuhiro Torii, Osaka, Japan

Hans-Jürgen Trox, D-56112 Lahnstein

Joop van der Lee, NL-2622 KA Delft

Harry L. Veith, D-93053 Regensburg

Reinhold Walterskötter, D-49477 Ibbenbüren

Reinhard Waschke, D-53757 Sankt Augustin

Gerhard Winn, D-96515 Sonneberg

Karl Heinz Zink, D-91330 Eggolsheim

## Ein stolzes Gruppenjubiläum – 120 Jahre Berliner Kakteenfreunde

Nun war es auch kalendarisch soweit und wir konnten in Berlin unser Jubiläum begehen. Dazu hatten wir uns am Vorabend des 5. Dezember – dem Gründungstag im Jahr 1892 – in Berlin zu einem festlichen Abend eingefunden. Wir, d. h. die Mitglieder unseres heutigen Vereins und eine Schar geladener Gäste – alte Weggefährten, verdienstvolle „Funktionäre“ im Kakteenruhestand, aber auch Repräsentanten des heutigen DKG-Vorstandes, darunter der Präsident Herr Andreas Hofacker



Festvortrag zum 120-jährigen Jubiläum der OG Berlin.

Foto: Detlef Britt



– begingen gemeinsam diesen Ehrentag, der ja gleichzeitig auch als Gründungsjubiläum der heutigen Deutschen Kakteen-Gesellschaft gilt. Wir meinen, 120 Jahre alt zu sein, ist für eine heute noch existierende Kakteengruppe weltweit ein wahrlich historisches Ereignis, das seinesgleichen sucht!

Der Saal war ausgestaltet mit einigen Ausstellungstafeln über unsere Vereinsgeschichte, mit Bilddokumentationen zu früheren Berliner Kakteen-Events, aber auch zu einem interaktiven „Who is who“, mit Fotografien aus der Vergangenheit, die hinsichtlich ihres Bildinhaltes in gemeinschaftlicher „Anstrengung“ aufgeklärt wurden. Auf kleinen Tischpräsentationen waren eine gehörige Zahl von Ehrenpreisen, Medaillen und Würdigungen aus den Jahren der langen Vereinsgeschichte ausgebreitet und – dem Ehrentag im vorweihnachtlichen Dezember angemessen – auch ein buntes Kaleidoskop von blühenden Schlumbergera (aus der Sammlung Fricke) zu sehen.

Der Vereinsvorsitzende Dr. Gutte eröffnete die Veranstaltung und ging vor allem auf die Zeit nach 1990 mit der gelungenen Wiedervereinigung der beiden Berliner Gruppen ein, woraus sich für das Jahr 2012 sogar ein Doppeljubiläum ableiten ließ. (Beiträge zur Vereinsgeschichte findet der Interessierte übrigens auch in den Berliner Kakteenblättern 3, 7, 11 und 12, die beim Vereinsvorsitzenden für 3,50 €/Ex. noch erhältlich sind.)

Den eigentlichen Festvortrag hielt der Präsident der DKG, Herr Hofacker, der neben einem historischen Abriss ein wahres Feuerwerk südamerikanischer Kakteen und anderer Sukkulenten bildlich vor uns entfachte, das allen Teilnehmern ins Bewusstsein brachte, warum unser Hobbygebiet auch nach 120 Jahren noch eine so dauerhafte, anhaltende und – im modernen Wortschatz also – so nachhaltige Wirkung erzeugt.

Die vielen Jahre – mit gewaltigen politischen Stürmen, zwei Kriegen und dadurch bedingten Verlusten an Kakteenfreunden

und Pflanzenbeständen – dauerhaft überlebt, und schließlich auch das ablaufende Kalenderjahr erfolgreich gemeistert zu haben, war auch dem heutigen Vorstand einen tiefen Griff in die Vereinskasse wert: Mit einem von allen dankbar aufgenommenen Festtagsbraten und einem gemeinsam ausgebrachten Prosit wurden diese Jubiläumsstunden nicht nur abgerundet, sondern gleichzeitig auch schon die Gedanken auf die unmittelbare Zukunft gerichtet, denn 2013 stehen vom 9. bis 12. Mai wieder die Berliner Kakteentage am gewohnten Veranstaltungsort, dem so genannten Neuen Glashaus im Botanischen Garten Berlin-Dahlem an. In diesem Jahr werden sie begleitet vom 10. Inter-Congress der Internationalen Sukkulenteorganisation (I.O.S.) und auch die Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen (EPIG) hat ihr Jahrestreffen mit diesem Termin und Ort verbunden. Freuen wir uns also auf ein paar interessante und erlebnisreiche Tage und ein Wiedersehen in Berlin, denn die trotz allem „jung gebliebenen“ Berliner Kakteenfreunde laden Sie schon heute dazu ganz herzlich ein.

Dr. Gottfried Gutte,  
Vorsitzender der OG Berlin

## 25 Jahre OG Frankenwald

Auf 25 Jahre ihres Bestehens konnte die OG Frankenwald im Januar zurückblicken und seit dieser Zeit leitet auch ihr Vorsitzender Gerd Schramm die Geschicke „seiner“ Ortsgruppe.

Weil ihm immer schon an Kontakten zu Gleichgesinnten gelegen war, machte sich Schramm im Jahre 1987 in Heimatnähe erfolgreich auf die Suche nach „Kakteenverrückten“. Nachdem es ihm gelang, ein Grüppchen Interessierter um sich zu scharen, wurden sofort alle zur Gründung einer Ortsgruppe erforderlichen Vorbereitungen getroffen. Unter seiner Leitung kam diese Handvoll Leute im Januar 1988 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen mit der Folge, dass eine neue „Ortsgruppe Frankenwald“ aus der Taufe gehoben wurde.

Der Ortsgruppenname ist von Gerd Schramm bewusst so gewählt worden, da sich die meisten seiner Mitglieder aus fünf Landkreisen in dieser nordöstlichen Mittelgebirgsregion Bayerns rekrutieren.

Wer nun aber glaubt, die Ortsgruppe sei personell gut bestückt, der irrt. Die ländliche Struktur, ein Mangel an Arbeitsplätzen und der demografische Wandel haben in dieser Region tiefe Spuren hinterlassen, was sich natürlich besonders für Vereine negativ auswirkt. Die Mitgliederzahl ist von anfangs 21 auf mittlerweile 17 geschrumpft und Nachwuchs ist leider nicht in Sicht.

Sitz der Ortsgruppe ist das kleine Städtchen Wallenfels, wo allmonatlich jeden 2. Mittwoch ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Sommerkeller“ die OG-Treffen stattfinden.

Die Ortsgruppenarbeit beinhaltet zwar im Regelfall Fachvorträge, doch bleibt auch Raum für Sonderwünsche und Extras, denen die Vorstandschaft aufgeschlossen gegenüber steht. Neben Festen werden auch Ausflüge geplant und so den Mitgliedern ein möglichst breit gefächertes Angebot unterbreitet.

Ihr 25-jähriges Jubiläum will die Ortsgruppe Frankenwald in ihrem Vereinslokal, das ebenso ein Vierteljahrhundert lang zur Verfügung gestanden hat und noch steht, gebührend feiern.

Gerd Schramm  
OG Frankenwald

## Hybridbuch der AG *Echinopsis*-Hybriden

Erfahrenen Hybridenzüchtern der Arbeitsgemeinschaft *Echinopsis*-Hybriden ist es mit dieser Publikation gelungen, den aktuellen Stand der Hybridenzucht wiederzugeben. Wunderschöne großformatige Abbildungen moderner Hybriden und einleitende Texte zu den jeweiligen Hybridengruppen wecken Lust an diesem Hobby. Das Buch erscheint im A4-Format mit Hardcovereinband und hat 274 Seiten mit 22 Seiten Text und 500 Farbbildern! Es kostet 38 Euro, Verpackung und Versand im Inland sind im Preis enthalten. Für den



Versand ins Ausland wird eine Portopauschale in Höhe von fünf Euro erhoben. Der Betrag muss im Voraus eingezahlt werden. Bestellungen nimmt Hr. Andreas Lochner (Hanauer Landstraße 15, 63594 Hasselroth-Neuenhasslau, E-Mail: andreas@familie-lochner.de) postalisch oder per E-Mail entgegen. Bitte schreiben Sie in die Betreffzeile der Überweisung (Bankverbindung: Andreas Lochner, Kontonummer: 23 614 576, Kreissparkasse Gelnhausen, BLZ 50 500 94, IBAN: DE54 50750094 0023614576, BIC: HELADEF1GEL) deutlich Ihren kompletten Namen und das Stichwort „Hybridbuch“. Bitte teilen Sie in einer E-Mail oder in einer schriftlichen Bestellung Ihre komplette Anschrift mit.

Hartmut Kellner  
AG *Echinopsis*-Hybriden

## Mitgliederschwund – nicht bei uns – Ein Erfahrungs- bericht der OG Bonn

Ich höre von überall, dass die OGs immer kleiner werden, und über den Altersdurchschnitt spricht man lieber gar nicht erst. Wir können das bei der OG Bonn nicht bestätigen. Wir sind seit 2006 von damals 18 Mitgliedern auf heute 35 Mitglieder gewachsen. Insgesamt haben wir seitdem 22 neue Mitglieder begrüßen können.



Ich möchte gleich vorwegnehmen, dass uns das nicht in den Schoß gefallen ist. Ganz im Gegenteil, es ist sehr aufwändig. Aber man sieht, es lohnt sich. Profitieren Sie von unseren Erfahrungen, damit wir alle gemeinsam das Fortbestehen der OGs und des Hobbys sichern helfen.

Das Geheimrezept ist ganz einfach: **Nutzen Sie jede Chance, auf Ihr Hobby und Ihre OG aufmerksam zu machen.** Denn kaum jemand, der sich nicht schon länger mit Kakteen/Sukkulenten beschäftigt, weiß, dass es Kakteenvereine gibt. Wir haben es in der Hand, das zu ändern. Und zwar jeder Einzelne von uns, ob nun OG-Vorstand oder einfaches OG-Mitglied.

**Hier einige Beispiele dafür, wie sich jedes OG-Mitglied einbringen kann:**

Ich führe immer ein paar Jahresprogramme in meiner Handtasche spazieren. Wenn ich dann unterwegs bin und auf einem Fensterbrett oder in einem Vorgarten ein paar Kakteen/Sukkulenten sehe, dann ist das meine Chance. Ich versehe den entsprechenden Briefkasten mit dem OG-Programm oder klingele und lade die Person ein, mal bei unseren Vereinsabenden vorbeizuschauen. Sie können das Programm in öffentlichen Einrichtungen (z. B. Bibliothek, Theater, Museum, Rathaus, Touristeninformation) auslegen. Nach meiner Erfahrung reicht es, wenn man 10 Programme an einem Ort auslegt.

Fragen Sie einfach mal bei Ihrem OG-Vorsitzenden nach, wie Sie sich einbringen können. Der dürfte sehr dankbar für Hilfe sein, denn so eine OG zu leiten bringt viel mehr Arbeit mit sich, als man auf den ersten Blick sieht.

Berichten Sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit von Ihrem Hobby und Ihrer OG und laden Sie aufgespürte Pflanzen- oder Vortragsinteressierte zu Ihren Vereinsabenden ein.

Und jetzt das letzte Beispiel: Die Situation ist folgende:

Zu Ihrem OG-Abend erscheint ein Gast. Erleichtern Sie dem Besucher den ersten Schritt – gehen Sie auf ihn zu und beginnen Sie das Gespräch. Denken Sie nicht,

das kann nur der OG-Vorstand tun, denn dieser hat nach meiner Erfahrung nur Zeit für eine kurze Vorstellung, danach wollen meistens schon wieder ein paar Mitglieder etwas von ihm. Nehmen Sie den Gast für den Abend „an die Hand“, damit er sich wohl fühlt. Geben Sie dem Gast ihr Jahresprogramm mit und laden Sie ihn ein, wieder zu kommen.

Nach meiner Erfahrung wirkt es eher abschreckend, wenn man Gäste fragt, ob sie beitreten möchten. Meistens brauchen sie Zeit, um das OG-Leben auf sich wirken zu lassen. Da können ruhig ein paar Monate ins Land gehen. Wenn sie sich dafür interessieren beizutreten, fragen sie von allein nach den Konditionen.

**Nachfolgend einige Beispiele, die zwar aufwändig sind, aber jeweils einen größeren Personenkreis erreichen:**

Ein Internetauftritt sollte heute ein Muss sein. Er muss nicht sehr umfangreich sein. Wichtig ist einzig, dass Ihre OG im Netz mit dem aktuellen Programm zu finden ist. Da bietet auch die DKG Unterstützung (über die Landesredaktion) an.

Geben Sie regelmäßig der örtlichen Presse ihre Vereinstreffen bekannt. Dadurch wird ihre Veranstaltung online und/oder in der Zeitung im Terminkalender oder vielleicht sogar mit einem Artikel aufgeführt.

Präsentieren Sie Ihr Hobby und Ihre OG auf städtischen Veranstaltungen oder z. B. in Ihrem Gartencenter. Der große Vorteil dabei ist, dass Sie die Besucher/Kunden persönlich ansprechen können.

Bieten Sie Kakteen-Workshops für Anfänger an. Interesse, solch einen Workshop in sein Veranstaltungsprogramm mit aufzunehmen, könnte Ihre VHS, ein Gartencenter/Baumarkt oder der botanische Garten Ihrer Stadt haben. Der große Vorteil solch eines Veranstalters ist, dass dieser die Werbung für den Workshop übernimmt und oft über eine große Reichweite verfügt.

Richtig aufwändig wird es, wenn Sie eine Börse organisieren, aber das ist einen eigenen Artikel wert.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn eine Aktion Ihnen keine neuen Besucher

beim nächsten Vereinsabend beschert. Nach meiner Erfahrung setzt der Erfolg manchmal sehr zeitverzögert ein, z. B. rief mich ein Interessierter ein halbes Jahr nach einem Zeitungsartikel, der von unserer Börse berichtete, an und kam uns dann besuchen.

Nutzen Sie Ihre jeweiligen Vorteile:

Z. B. hat eine OG in einer kleineren Stadt bessere Chancen mit einem Presse-Text + Foto über das nächste OG-Treffen in die Zeitung zu kommen als OGs in größeren Städten. Der Grund dafür ist, dass es in größeren Städten viele Konkurrenzveranstaltungen und insgesamt ein breiteres Veranstaltungsangebot gibt. Optimal ist es natürlich, wenn man einen Redakteur gut kennt oder dieser selbst kakteenbegeistert ist.

Gibt es in Ihrer Stadt einen botanischen Garten oder ähnliches mit einer Dauer-Sukkulentenausstellung, dann fragen Sie doch mal an, ob dort nicht – durch Auslage Ihres Programmes oder durch eine Informations-tafel – für Ihre OG geworben werden kann.

Ein tolles Beispiel für Werbung habe ich mal in einem Einkaufszentrum entdeckt. Dort hat die lokale OG in einem Schaukasten eine blühende Königin der Nacht ausgestellt.

Ich hoffe, dass Ihnen unsere Erfahrungen neue Anregungen gebracht haben, wie Ihre OG ins Blickfeld der Bewohner Ihrer Gegend gelangen kann. Wenn Sie noch Fragen haben oder Unterstützung gebrauchen können, dann kontaktieren Sie mich.

An dieser Stelle möchte ich einmal die Chance nutzen, mich bei den zahlreichen Helfern der DKG ganz herzlich zu bedanken. Ihr leistet tolle Arbeit!

Und jetzt habe ich noch eine Bitte an Sie. Sie haben bestimmt noch ganz andere Ideen und Erfahrungen, wie Sie auf unser Hobby und Ihre OG aufmerksam machen können. Lassen Sie uns teilhaben und berichten Sie in einem Artikel, so dass wir alle davon profitieren können. Oder schicken Sie mir Ihre Anregung, dann nehme ich sie in eventuellen Folgeartikeln mit auf.

Sie erreichen mich unter Tel. 0228/2076605 (vorwiegend abends und am Wochenende) bzw. per E-Mail unter [vorstand@kakteen-freunde-bonn.de](mailto:vorstand@kakteen-freunde-bonn.de).

Mandy Grätz  
OG Bonn

#### VORSTAND

##### Präsident:

Andreas Hofacker  
Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen  
Tel. 0 70 31 / 27 35 24, Fax 0 70 31 / 73 35 60  
E-Mail: [praesident@dkg.eu](mailto:praesident@dkg.eu)

##### Vizepräsident/Geschäftsführer:

Norbert Sarnes  
Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler  
Tel. 0 24 03 / 50 70 79  
E-Mail: [geschaeftsfuehrer@dkg.eu](mailto:geschaeftsfuehrer@dkg.eu)

##### Vizepräsidentin/Schriftführerin:

Edwina Pfendbach  
Im Settel 1, 69181 Leimen  
Tel. 0 62 24 / 5 25 62  
E-Mail: [schriftfuehrer@dkg.eu](mailto:schriftfuehrer@dkg.eu)

##### Schatzmeister:

Günter Rieke  
In der Brinke 9, 48167 Münster  
Tel. 0 25 06 / 79 23  
E-Mail: [schatzmeister@dkg.eu](mailto:schatzmeister@dkg.eu)

##### Beisitzer:

Dr. Detlev Metzger  
Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln  
Tel. 0 42 30 / 15 71  
E-Mail: [beisitzer1@dkg.eu](mailto:beisitzer1@dkg.eu)

#### BEIRAT

Karen Bingel, Sprecherin des Beirats  
Tel. 02 28 / 6 29 37 12  
E-Mail: [beirat.bingel@dkg.eu](mailto:beirat.bingel@dkg.eu)

Rüdiger Baumgärtner  
Karl-Anselm-Str. 1 a, 93051 Regensburg  
Tel. 09 41 / 8 87 71  
E-Mail: [beirat.baumgaertner@dkg.eu](mailto:beirat.baumgaertner@dkg.eu)

Dr. Herbert Kollaschinski  
Egerstr. 66, 95615 Marktredwitz  
Tel. 0 92 31 / 24 83  
E-Mail: [beirat.kollaschinski@dkg.eu](mailto:beirat.kollaschinski@dkg.eu)

Klaus-Dieter Lentzkow  
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg  
Tel. 03 91 / 5 61 28 19  
E-Mail: [beirat.lentzkow@dkg.eu](mailto:beirat.lentzkow@dkg.eu)

Gert Monska  
Bahnhofstr. 26, 02694 Großdubrau  
Tel. 03 59 34 / 6 61 66, Fax 03 59 34 / 6 61 68  
E-Mail: [beirat.monska@dkg.eu](mailto:beirat.monska@dkg.eu)

Hans-Jörg Voigt  
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt  
Tel. 0 37 24 / 38 40  
E-Mail: [beirat.voigt@dkg.eu](mailto:beirat.voigt@dkg.eu)

#### POSTANSCHRIFT DER DKG

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.  
Geschäftsstelle  
Heike Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 9 98 03 81, Fax 0 91 95 / 9 98 03 82  
E-Mail: [gs@dkg.eu](mailto:gs@dkg.eu)

REDAKTION siehe Impressum



***Mammillaria pacifica* (H. E. GATES) BACKEBERG & F. M. KNUTH**  
(*pacifica* = am Pazifischen Ozean vorkommend)

*Mammillaria pacifica* (H. E. Gates) Backeberg & F. M. Knuth, Kaktus-ABC: 398. 1936

**Erstbeschreibung**

*Neomammillaria pacifica* H. E. Gates, Cact. Succ. J. (US) **6**: 5. 1934

**Synonyme**

*Neomammillaria marshalliana* H. E. Gates, Cact. Succ. J. (US) **6**: 4. 1934

*Mammillaria marshalliana* (H. E. Gates) Backeberg & F. M. Knuth, Kaktus-ABC: 398. 1936



**Beschreibung**

Wurzeln: rübenartig verdickt. Körper: kugelig, einzeln, selten sprossend oder sich teilend, Scheitel gerundet, flach bis eingesenkt, mit wenig Wolle und Dornen mehr oder weniger geschlossen, 10–15 cm Ø, 40–150 mm hoch, mit Milchsaft. Warzen: mitteldicht gestellt, von fester Textur, konisch mit rhombischer Basis, 10–13 mm hoch, 6–9 mm dick, dunkelgrün. Axillen: mit wenig weißer Wolle, in der Blühzone reichlicher. Areolen: kreisrund, vertieft eingesenkt, 2 mm Ø, anfangs mit weißer Wolle. Dornen: 5–12 Randdornen, die oberen 4–10 mm lang, der untere bis 15 mm lang, nadelig, gerade oder gebogen, glatt, unregelmäßig strahlend vorgespitzt, glasig gelb mit dunkelbrauner Spitze, 1–2 Mitteldornen, manchmal fehlend, 9–14 mm lang, stärker als die Randdornen, gerade, selten gebogen, glatt, weiß bis glasig gelblich, Spitze schwärzlich. Blüten: im Kranz um den Scheitel, glockenförmig, 20–25 mm lang und breit, gelb, Pericarpell rund, 5–6 mm Ø, deutlich abgesetzt, grünlich weiß, Blütenröhre kurz, dick, bräunlich, äußere Blütenblätter keilförmig, ± fein gezähnt, stumpf-spitzig, rötlich braun mit gelbem Rand, innere Blütenblätter linearlanzettlich bis lanzettlich, 10–12 mm lang, 2–3 mm breit, kurz gespitzt, gelb, manchmal mit undeutlichem braunrotem Mittelstreifen, Griffel 10–11 mm lang, die Staubfäden kaum überragend, hellgelb, 5–7 Narbenlappen, 3–4 mm lang, gelblich grün, Staubfäden zahlreich, der Röhrenwand entspringend, 5 mm lang, zusammengebogen, hellgelb, Staubbeutel hellgelb. Frucht: keulenförmig, mit anhaftendem Blütenrest, bis 30 mm lang, 7–9 mm Ø, leuchtend rot. Samen: braun, tropfen- oder nierenförmig, 0,9 mm lang, 0,7 mm Ø, Testa gerunzelt, Hilum länglich.

### **Vorkommen**

Mexiko: im Bundesstaat Baja California (Kap-Distrikt), bei Todos Santos. Die Art wächst auf Berghängen auf felsigem Untergrund aus verwittertem Granit in Felspalten und -löchern mit Humusansammlungen, vorzugsweise im Schutz und Schatten von Sträuchern oder dort vorkommenden Säulenkakteen.

### **Kultur**

Das heiße, aride Klima der natürlichen Wuchsorte mit geringen Sommerniederschlägen bedeutet für die Kultur in unseren Breiten, dass die Pflanzen in der heißen Jahreszeit Wassergaben eher spärlich erhalten sollten. Eine leicht schattige Aufstellung ist angebracht. Im Winter, bei trockener Unterbringung, werden Temperaturen bei 10 °C gut vertragen. Wie alle niederkalifornischen Kakteen gedeiht die Art am besten in einem mineralischen Substrat, bestehend aus verwittertem Granit und etwas Humus. Die Blütezeit erstreckt sich über den Sommer. Eine Vermehrung ist nur durch Samen möglich.



### **Bemerkungen**

Die Art gehört zu den sog. grünen niederkalifornischen Mammillarien. *Mammillaria pacifica* wird von diversen Autoren nicht anerkannt oder zu *Mammillaria baxteriana* (bzw. zu *M. petrophila* subsp. *baxteriana*) gestellt. Die Art lässt sich jedoch durch ihre Größe, das steifnadelige, kräftigere Dornenbild und die dichtere Stellung der Warzen gut abgrenzen. *Mammillaria pacifica* wird innerhalb der Gattung in die Reihe *Mammillaria* (syn. *Macrotelae*) eingeordnet.

### **Notizen:**



***Mammillaria peninsularis* (BRITTON & ROSE) ORCUTT**

(peninsularis = auf einer Halbinsel vorkommend)

*Mammillaria peninsularis* (Britton & Rose) Orcutt, Cactography 8. 1926**Erstbeschreibung***Neomammillaria peninsularis* Britton & Rose, The Cact. 4: 85. 1920**Beschreibung**

**Wurzeln:** Spross in eine dicke Wurzelrübe übergehend. **Körper:** flachkugelig, abgeflacht, einzeln, tief im Boden sitzend, Scheitel etwas eingesenkt, 4–7 cm Ø, 2–5 cm hoch, mit Milchsaft. **Warzen:** mitteldicht gestellt, von fester Struktur, spiralförmig in 5 : 8 Reihen angeordnet, vierkantig, abstehend, zugespitzt, 8–11 mm lang, 7–10 mm dick, dunkelgrün bis bläulich dunkelgrün. **Axillen:** erst nackt, dann mit spärlicher, hellgrauer Wolle. **Areolen:** auf der dünnen Warzenspitze sitzend, eingesenkt, rund bis leicht oval, 1,0–1,5 mm Ø, anfangs mit hellgrauer Wolle, später nackt. **Dornen:** 3–8 mm lang, nadelig, gerade, glatt, strahlend vorgesprenzt, glasig weißlich bis leicht rotbräunlich, Spitze rotbräunlich bis schwärzlich, 4–5 (–8) Randdornen, 0–1 Mitteldorn. **Blüten:** im Kranz in Scheitelnähe, trichterig, 20–25 mm lang und breit, hellgelb, Pericarpell rundlich, 4 mm Ø, deutlich abgesetzt, weißlich grün, Blütenröhre dick, olivgrün, äußere Blütenblätter linearlanceförmig, zugespitzt, oben am Rand ± gezähnt, bräunlich rosa mit hellem Saum, innere Blütenblätter lanceförmig, zugespitzt, 14 mm lang, 2,5 mm breit, seidig hellgelb, oft mit blass rosafarbenen Mittelstreifen, Griffel 12–14 mm lang, die Staubblätter kaum überragend, weiß, 4–6 Narbenlappen, 2 (–6) mm lang, ziemlich dick, grünlich gelb, Staubfäden der Röhrenwand entspringend, über der Nektarkammer 4–5 mm ansteigend, zusammengebogen, weiß, Staubbeutel hellgelb. **Frucht:** birnenförmig mit anhaftendem Blütenrest, rot mit grünlicher Spitze, 12–20 mm lang, 7–20 mm dick, bei Reife meist oben radial aufreißend. **Samen:** zahlreich (400–600 pro Frucht), klein, rundlich bis eiförmig, etwa 0,8 mm lang, 0,5 mm Ø, Testa runzelig, Hilum klein, rundlich.

### **Vorkommen**

Mexiko: im Bundesstaat Baja California, endemisch an der Südspitze der Halbinsel bei Capo San Lucas. Die Art besiedelt hauptsächlich die Schattenseiten der Granitfelsen der kahlen Nordhänge, die das Südkap der Halbinsel bilden. In Geröllhalden, die sich an den Rändern der Felsen gebildet haben, findet man sie in stark verwittertem Granitsand wachsend. Sie wächst auch an Felsen nahe am Meer, wo die Vorkommen heute z. T. aber durch intensive Bautätigkeit bedroht sind.



### **Kultur**

*Mammillaria peninsularis* benötigt für eine zufriedenstellende Kultur ein sehr durchlässiges Substrat. Bewährt hat sich eine Mischung aus verwittertem Granit mit wenigen Humusanteilen. Aufgrund der Wurzelrübe sind tiefere Töpfe unerlässlich. Eine leicht schattige Aufstellung ist in den lichtintensiven Sommermonaten von Vorteil. Die Wassergaben erfolgen in dieser Zeit, in der auch die Blüten erscheinen, eher sparsam. In den Wintermonaten wird die Art trocken gehalten, wobei die Temperatur dann bei etwa 10 °C liegen sollte. Eine Vermehrung der Art ist nur durch Samen möglich, die Aufzucht ist aber nicht besonders schwierig.

### **Bemerkungen**

*Mammillaria peninsularis* wird innerhalb der Gattung in die Reihe *Mammillaria* (syn. *Macrothelae*) eingeordnet.

### **Notizen:**



## EINRICHTUNGEN

### Archiv:

Hans-Jürgen Thorwarth  
Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick  
Tel. 03 43 45 / 2 19 19  
E-Mail: archiv@dkg.eu

### Archiv für Erstbeschreibungen:

Tobias Wallek  
Angerstr. 22, 45134 Essen  
Tel. 02 01 / 47 11 83 (ab 16 Uhr)  
E-Mail: archiv.erstbeschreibungen@dkg.eu

### Artenschutzbeauftragter:

Dr. Detlev Metzger  
Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln  
Tel. 0 42 30 / 15 71  
E-Mail: artenschutzbeauftragter@dkg.eu

### Bibliothek:

Norbert Kleinmichel  
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth  
Tel. 0 87 02 / 86 37  
E-Mail: bibliothek@dkg.eu

### Mediathek:

Erich Haug  
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf  
Tel. 0 86 31 / 78 80  
E-Mail: mediathek@dkg.eu

### Pflanzenberatung:

Dieter Landtreter  
Weidenstr. 33 a, 48249 Dülmen  
Tel. 0 25 94 / 8 45 72 (ab 13 Uhr)  
E-Mail: pflanzenberatung@dkg.eu

### Internetredaktion:

Steffen Meyer  
Buchhartweg 24, 73230 Kirchheim  
Tel. 0 70 21 / 9 93 93 56  
E-Mail: internetredaktion@dkg.eu

### Medienbeauftragte:

Mandy Grätz, Giselherstr. 8, 53179 Bonn,  
Tel. 0228/2076605, E-Mail: medienbeauftragter@dkg.eu.

Rüdiger Baumgärtner, Karl-Anselm-Str. 1a,  
93051 Regensburg, Tel. 0941/88771,  
E-Mail: medienbeauftragter@dkg.eu.

### Offene Sammlungen:

Andreas Haberlag  
An der Schäferbrücke 11, 38871 Ilsenburg  
Tel. 03 94 52 / 8 74 90, Fax 0 18 05 / 0 60 33 79 71 38  
E-Mail: offenesammlungen@dkg.eu

### Referentenregister:

Karen Bingel  
Tel. 02 28 / 6 29 37 12  
E-Mail: referentenregister@dkg.eu

### Samenverteilung:

Rolf Franke  
Am Haller 9, 41836 Hückelhoven  
Tel. 02 43 3 / 6 883  
E-Mail: samenverteilung@dkg.eu

## ARBEITSGRUPPEN

### AG Astrophytum:

Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>  
Hans-Jörg Voigt  
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt  
Tel. 0 37 24 / 38 40  
E-Mail: ag.astrophytum@dkg.eu

### AG Echinocereus:

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>  
Ulrich Dosedal  
1. Südwieke 257, 26817 Rhaderfehn  
Tel. 04952/8776  
E-Mail: dosedal-kakteen@ewetel.net

### AG Echinopsis-Hybriden:

Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>  
Hartmut Kellner  
Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau  
Tel. 03 40 / 51 10 95

### AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Internet: <http://www.elkcactus.be>  
Kamiel J. Neirinck  
Rietmeers 19, 8210 Loppem, Belgien  
Tel. +32 (0) 50 / 84 01 69  
E-Mail: kamiel.neirinck@telenet.be

### AG „Fachgesellschaft andere Sukkulente e. V.“:

Internet: <http://www.fgas-sukkulente.de>  
Dr. Jörg Ettl  
Morgenstr. 72, 59423 Unna  
Tel. 0 23 03 / 96 81 96  
E-Mail: avonia@familie-ettelt.de

### AG Freundeskreis „Echinopse“:

Dr. Gerd Köllner  
Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla  
Tel. 03 69 29 / 8 71 00  
E-Mail: ag.echinopse@dkg.eu

### AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“:

Internet: <http://www.epig.org>  
Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl  
Am Frohngraben 1, 97273 Kürnach  
Tel. 093 67 / 9 82 02 78  
E-Mail: bockemuehl@gmx.de

### AG Gymnocalycium:

Wolfgang Borgmann  
Hankepank 14, 52134 Herzogenrath  
Tel. 0 24 07 / 5 64 56 91

### AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen:

Internet: <http://www.ig-ascleps.com>  
Roland Reith  
Altkönigstr. 21, 61194 Niddatal  
Tel. 0 60 34 / 81 44  
E-Mail: vorsitzender1@ig-ascleps.de  
Geschäftsstelle: Karlheinz Eckstein  
Im Wiesengrund 13, 90592 Schwarzenbruck  
Tele. 091 28 / 1 65 46  
E-Mail: geschaeftsstelle@ig-ascleps.de

### AG Parodien:

Inter-Parodia-Kette, Friedel Käisinger  
Lohrwiese 3, 34277 Fuldaabrück,  
Tel. 05 61 / 4 29 88

### AG Philatelie:

Internet: <http://arge.succulentophila.de/>  
Dr. Klaus Beckmann  
Pommernstr. 48, 45770 Marl  
E-Mail: kbderm@gmx.de

### AG Yucca und andere Freilandsukkulente (YuaF):

Internet: <http://www.yucca-ag.de/>  
Thomas Boeuf  
Hauckwaldstr. 1, 63755 Alzenau  
Tel. 0 60 23 / 50 44 62 ab 18 Uhr  
E-Mail: thomas.boeuf@yucca-ig.de

### KONTEN DER DKG

Bei Überweisungen bitte die folgenden Konten verwenden:  
bei der Kreissparkasse Reutlingen  
(BLZ 640 500 00, BIC SOLADES1REU)

#### Beitragskonto:

589 600  
IBAN DE63 6405 0000 0000 5896 00

#### Kalenderkonto:

8580852  
IBAN DE52 6405 0000 0008 5808 52

#### Publikationskonto:

8580838  
IBAN DE42 6405 0000 0008 5808 38

#### Einrichtungskonto:

100049899  
IBAN DE15 6405 0000 0100 0498 99

#### Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 € Zusatzgebühr bei Kreditkartenzahlung: 2 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

#### SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr. 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssamm-

lungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

**Redaktionsschluss**  
**Heft 4/2013**  
**28. Februar 2013**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrestreffen der AG Astrophytum 16. März 2013, ab 10 Uhr	Hinkelhaus, August-Ruf-Str. 44, D-65207 Wiesbaden-Auringen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Astrophytum
25. Internationale Gymnocalycium-Tagung 5. bis 7. April 2013	Gasthof Holznerwirt, Dorf 4, A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
20. Süddeutsche Kakteenstage 6. und 7. April 2013	Remstalhalle, Brucknerstr. 14, D-71404 Korb	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Stuttgart (VKW)
Frühjahrestreffen der AG Echinopsean 13. und 14. April 2013	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopsean
30. Wiesbadener Kakteenschau 20. und 21. April 2013	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
27. Nordbayerische Kakteenbörse 21. April 2013, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
Südpfälzer Kakteen- und Pflanzentage 27. und 28. April 2013, 10 bis 17 Uhr	Geflügelzuchthalle Offenbach, Essinger Str. 122, D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Südliche Weinstraße e.V.
Große Kakteenausstellung 27. und 28. April 2013, Sa. 9–18 Uhr, So. 9–17 Uhr	Spiegelgasse 1, D-08451 Crimmitschau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
15. Hannoversche Pflanzentage 4. und 5. Mai 2013, 10 bis 18 Uhr	Stadthallengarten Hannover Theodor-Heuss-Platz 1–3, D-30175 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
Kakteen- und Sukkulentenbörse 5. Mai 2013, 9 bis 14 Uhr	Gasthaus „Neuwirt“, Weilheimer Str. 42 D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Berliner Kakteenstage 9. bis 12. Mai 2013, 9 bis 20.30 Uhr	Bot. Garten Berlin-Dahlem, Neues Glashaus, Königin-Luise-Str. 6–8, D-14195 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Kakteenfreunde Berlin
Kakteen- und Sukkulentenbörse 12. Mai 2013, 10 bis 17 Uhr	Familie Müller Schafgasse 15, D-73433 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
KaktuS 2013 – Internationale Kakteen- und Sukkulentenbörse 25. und 26. Mai 2013	Sportzentrum Eugendorf, Hammermühlstr. 5, A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
36. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 25. und 26. Mai 2013, 9 bis 17 Uhr	Freilichtbühne Spremberg, Wiesengasse 1, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
JHV 2013 der DKG 8. und 9. Juni 2013, Sa. 8–20 Uhr, So. 8–16 Uhr	Karls Erlebnishof, Am Purkshof 2 D-18182 Rövershagen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rostock

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten** schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „**Veranstaltungskalender**“ ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG**:

#### Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D – 91325 Adelsdorf  
Tel. 0 91 95/92 55 20 · Fax 0 91 95/92 55 22  
**E-Mail: landesredaktion@dkg.eu**



# PUBLIKATIONEN

Preise **für DKG-Mitglieder**  
inkl. Versandkosten für Inland / Ausland

<b>Schumannia 3</b> , 2001, 235 S., d/e	26 € / 30 €
<b>Schumannia 4</b> , 2004, 250 S., d/e	30 € / 34 €
<b>Schumannia 5</b> , 2008, 206 S., d/e	27 € / 31 €
<b>Schumannia 6</b> , 2010, 296 S., d/e	39 € / 44 €

## Sonderpublikationsreihe der DKG

(exklusiv nur für Mitglieder der DKG, GÖK und SKG)

Nr. 1: Die Gattung *Ariocarpus* (W. van Heek, W. Strecker), 2008, 128 S.

Nr. 2: *Stapelia* & Co. (F. Hübner, U. Tränkle), 2009, 144 S.

Nr. 3: *Yucca* und *Hesperoyucca* (T. Boeuf, M. Bechthold, K. Horn), 2009, 144 S.

Nr. 5: Sulcorebutien (W. Gertel, W. Latin), 2010, 322 S.

Nr. 6: Die wunderbare Welt der Parodien (H. Thiele), 2011, 144 S.

Nr. 7: Die Gattung *Gymnocalycium* (D. Metzging), 2012, 144 S.

Nr. 8: Madagaskar (M. Grubenmann), 2012, 144 S.

**Pro Mitglied nur e i n Buch pro Ausgabe!** je 10 € / 12 €

<b>Chronik der DKG</b> (V. Scholz, H. Stützel), 1999	8 € / 12 €
Feldnummernliste Horst & Uebelmann (W. Uebelmann), 1996	16 € / 19 €
KuaS-Index 1949–1999 (U. Eggli), 2000, 249 S.	14 € / 18 €

## Pflanzenschutz bei Kakteen und anderen Sukkulenten

(T. Brand), 2009, 160 S. 19,90 €

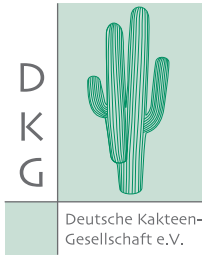
inkl. Porto

### Stehsammler

Abgabe in 10er Kartons	25 €
Porto: 1 Karton: 3,60 €, 2-5 Kartons 5,50 Euro	zzgl. Porto

Die Bestellung erfolgt für **alle** Publikationen durch **Vorkasse** auf unser Publikationskonto (siehe Adressnachspann) mit Angabe der Mitgliedsnummer und der gewünschten Publikation (Kurzbezeichnung) im Verwendungszweck (bitte nur zwei Zeilen nutzen). Weitere Bestellhinweise finden Sie im Internet.

Heike Schmid  
Leiterin der Geschäftsstelle



## Die Ortsgruppe der Rostocker Kakteenfreunde Hugo Baum

lädt ein zur

# ***1. Mecklenburger Pflanzenbörse 2013***

mit der

## ***Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft***

am 8. und 9. Juni 2013

**Samstag 8 – 18 Uhr und Sonntag 8 – 16 Uhr  
im Karls's Erlebnisdorf, 18182 Röverhagen  
bei Rostock**

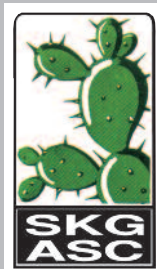


Im Rahmenprogramm bieten wir folgende Vorträge an:

- Wolfgang Berthold: Die Ferokakteen der Baja California
- Wilfried Baues: Der Westen der USA von El Paso bis Las Vegas
- Holger Wittner: Unterwegs durch Nordperu
- Dr. Bernd Hofmann: Meine Mexikoreisen



# SKG Intern



## Aarau

Freitag, 22. Februar, 20 Uhr.  
Hotel Storchen, Schönenwerd.  
Kegeln

## Baden

Keine Versammlung

## Kakteenfreunde Basel

[www.kakteenfreunde-basel.ch](http://www.kakteenfreunde-basel.ch)

Montag, 4. Februar, 20 Uhr.  
Restaurant Seegarten, Münchenstein.  
Beamer-Vortrag von Klaus Siebold:  
„Kakteenblüte im Norden Mexikos“  
(Chihuahua und Coahuila)

Montag, 4. März.  
Restaurant Seegarten, Münchenstein.  
97. Generalversammlung mit Apéro  
ab 19.15 Uhr.  
GV 20 Uhr

## Bern

[www.kakteenfreunde.ch](http://www.kakteenfreunde.ch)

Montag, 18. Februar, 20 Uhr.  
Restaurant Weissenbühl, Bern.  
Erika und Christian Alt: „Mexiko 2010“  
Reise- und Erfahrungsbericht

## Biel-Seeland

Freitag, 15. Februar, 19.30.  
Hotel Krone, Aarberg.  
Generalversammlung

## Bündner Kakteenfreunde

[www.kaktus-gr.blogspot.com](http://www.kaktus-gr.blogspot.com)

Donnerstag, 14. Februar, 19.30 Uhr.  
Restaurant Hallenbad  
Sportzentrum Obere Au, Chur.  
Mitgliederversammlung

## Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 20. Februar, 20 Uhr.  
Park Hotel Wangs, Wangs.  
Beamer-Vortrag von Stefan Theiler:  
„Meine Sammlung und ihre  
Entstehung“

## Lausanne

Mardi, 12 février à 20h15.  
Restaurant de la Fleur-de-Lys, Prilly.  
Conférence de Paul Krieg:  
„Voyage au Pérou“

## Oberthurgau

Mittwoch, 20. Februar, 20 Uhr.  
Restaurant Freihof, Sulgen. Aussaat  
(Jeder bringt die eigene Aussaaterde,  
usw. mit. Das Saatgut wird organisiert.)

## Olten

Dienstag, 19. Februar, 20 Uhr.  
Restaurant Kolpinghaus, Olten.  
Aus der Sicht von zwei Seeländern,  
Erika + Christian Alt: „Mexiko 2009“

## Schaffhausen

Mittwoch, 13. Februar, 20 Uhr.  
Restaurant Bahnhof, Beringen. Aussaat

## Solothurn

[www.kaktusverein.ch](http://www.kaktusverein.ch)

Freitag, 1. Februar, 20 Uhr.  
Restaurant Bellevue, Lüsslingen.  
Vortrag von Adrian Lüthy:  
„Im Südwesten der USA“

Freitag, 8. März, 19 Uhr.  
Restaurant Bellevue, Lüsslingen.  
65. Generalversammlung

## St. Gallen

Mittwoch, 20. Februar, 20 Uhr.  
Restaurant Feldli, St. Gallen.  
Walter + Annemarie Beck,  
Reisebericht: „Perureise“

## Thun

Samstag, 23. Februar, 19.30 Uhr.  
Restaurant Bahnhof, Steffisburg.  
Beamer-Vortrag von Fritz Trachsel:  
„Bilder aus der Schweiz“

## Winterthur

Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr.  
Gasthof zum Bahnhof, Henggart.  
Stamm

**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
Schweizerische  
Kakteen-Gesellschaft  
Sekretariat  
5400 Baden

<http://www.kakteen.org>  
E-Mail: [skg@kakteen.org](mailto:skg@kakteen.org)

SKG SKG SKG







## Klubabende im Februar 2013

### Wien

Klubabend: Donnerstag, 14. Februar,  
Johann Györög,  
„Natur auf den Seychellen“

### NÖ/Burgenland

Interessentenabend: Freitag, 1. Februar,  
Franz Bauer,  
„Flora und Fauna am Standort  
in Mank NÖ,  
Teil 2 – Sommer und Herbst“

### NÖ/Burgenland

Klubabend: Freitag, 15. Februar,  
Wolfgang Papsch,  
„Kakteen- und Sukkulente literatur  
in der Zeit nach Linné“

### NÖ/St. Pölten

Klubabend: Freitag, 1. Februar,  
DI Walter Wurzinger,  
„Die Insel Sokotra“

### Oberösterreich

Klubabend: Freitag, 8. Februar,  
Dr. Christian Walcherberger,  
„Impressionen aus Amazonien“

### Salzkammergut

Klubabend: Februar,  
Programm noch nicht bekannt

### Salzburg

Klubabend: Freitag, 8. Februar,  
„Vereinsmitglieder zeigen Bilder  
aus ihren Sammlungen“

### Tirol

Klubabend 8. Februar,  
Reisebericht von Dr. Manfred Föger,  
„Fuerteventura“

### Steiermark

Klubabend: Februar,  
Programm noch nicht bekannt

### Kärnten

Klubabend: Freitag, 1. Februar,  
Jahreshauptversammlung,  
anschließend Kurzvortrag von  
Michel Sommer, „2012 –  
wir staunen und genießen“

### Oberkärnten

Klubabend: Freitag, 8. Februar,  
Michael Sommer, „Ein Traum in Bildern“

### Präsident:

Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28, 8720, A-Knittelfeld  
Telefon +43(0)676-5427486  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

### Vizepräsident:

Gerhard Lederhilger  
Forsthofgasse 13, A-4522 Sierning  
Telefon +43(0)7259-32467  
Mobiltelefon +43(0)650-5703130  
E-Mail: gerhard.lederhilger@cactusaustria.at

### Schriftführerin:

Barbara König  
Naglergasse 24, A-8010 Graz  
Telefon +43(0)699-10967920  
E-Mail: barbara.koenig@cactusaustria.at

### Kassierin:

Susanne Masicek  
Vorderbruck 1, A-2770 Gutenstein  
Telefon +43(0)664-75047707  
E-Mail: s.masicek@cnet.at

### Beisitzer:

Manfred Höfler  
Kremserstraße 88, A-3500 Krems-Egelsee  
Telefon +43(0)676-6055340  
E-Mail: manfred\_hoefler@utanet.at

### Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion KuaS:

Ing. Robert Dolezal  
Gelbsilberweg 3, A-1220 Wien  
Telefon +43(0)650-2832030  
E-Mail: robert.dolezal@cactusaustria.at

### GÖK-Bücherei und Lichtbildstelle:

Ernst Holota  
Getreidegasse 5, A-2291 Lassee  
Telefon +43(0)676-4171207  
Email: ernst.holota@gmx.at und  
Johann Györög  
Hauptstraße 34/2/9, A-2544 Leobersdorf  
Telefon +43(0)650-7151565  
Email: johann.gy@gmail.com

Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930

Kontaktadresse:  
A 8720 Knittelfeld  
Wiener Straße 28  
Telefon  
+43(0)676-5427486  
<http://cactusaustria.at>

Die Bücherei ist an den Klubabenden des ZV Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**

Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28, A-8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0) 35 12 - 421 13  
Mobiltelefon +43(0)676 - 5 42 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

**Samenaktion:**

Josef Moltner  
A-8241 Dechantskirchen 39  
Telefon +43(0)33 39 - 2 23 06  
E-Mail: josef.moltner@cactusaustria.at

## KLEINANZEIGEN

**Verkaufe/versende Pflanzen** mit bek. Herkunft: *Arioc.*, *Mamm.* u. a. mex. Arten; bis -20 °C frosth. *Scleroc.*, *Pedioc.*, *Escob.*, *Echinocer.*, *Opuntia*, *Maihueniopsis*, *Pterocactus*, *Tunilla*; *Agaven*, *Sempervivum*, Bücher. Liste 0,58 € o. per E-Mail, Richter I., Pf. 110411, D-93017 Regensburg, E-Mail: richtersukk@gmail.com.

**Suche** alte KuaS-Hefte bis einschließlich Jahrgang 1975 in gutem Zustand, gebunden oder lose. Ferner sammle ich jedwede Literatur über *Lithops* zur Komplettierung einer wissenschaftlichen Bibliothek. Harald Jainta, Datumer Str. 47, D-25469 Halstenbek, E-Mail: hjainta@aol.com.

**Abzugeben** gegen Gebot: W. Rausch, Verzeichnis Sammelnummern von 1962 bis 1974 (1 bis 705); Broschüre Uhlig Kakteen – Erstaunliche Sukkulantenwelt (1989); 25 Jahre HU (Horst – Uebelmann) (1984). Marco Borio, Kindergartenstr. 15, CH-7323 Wangs, Tel. +41-(0)81/7234722, E-Mail: marco.borio@gmail.com.

**Zu verkaufen:** Hans Krainz: Kakteen – eine Gesamtdarstellung der eingeführten Arten nebst Anzucht- und Pflege-Anweisungen. Stuttgart, 1956–1975 (Loseblattsammlung) in 3 Originalordnern, € 400 plus Porto. Marco Borio, Kindergartenstr. 15, CH-7323 Wangs, Tel. +41-(0)81/7234722, E-Mail: marco.borio@gmail.com.

**Suche** das Heft „Bischofsmützen – Sternpflanzen, die Gattung *Astrophytum*“ von Klaus-Peter Kleszewski der Sonderpublikationsreihe der DKG. Angebote mit Preisvorstellung bitte an Dr. Peter Ryba, Hackenberggasse 29/38/1, A-1190 Wien, Tel. +43-1/3206513, E-Mail: post@wiesentricks.at.

**Gesucht:** „Die Gattung *Astrophytum*“ aus der Ausgabe der DKG. Wer gibt ein Exemplar ab? Angebote an Reinhard Aberl, Maistr. 4 a, D-82237 Wörthsee, Tel. 08153/7969, E-Mail: aberl@t-online.de.

**Suche** größere (ab 4 cm Ø) wurzelechte *Aztekium ritteri*, gerne auch mehrköpfig gegen Bezahlung! Angebote per E-Mail oder Tel. (bitte auf Anrufbeantworter sprechen mit Rückrufnummer, ich melde mich!). Daniel Beck, Jörg-Hofmann-Str. 37, D-97475 Zeil am Main, Tel. 0151/57207112, E-Mail: tiere91@gmx.de.

**Suche** Formen von *Haworthia tessellata*. Angebote bitte mit Preisvorstellung und, falls vorhanden, Bild an Lot-har Rennemann, Am Langen Grund 4, D-33649 Bielefeld, Tel. 0521/141687, E-Mail: l.rennemann@gmx.de.

**Kakteen und andere Sukkulanten abzugeben.** Säm-linge und größere Pflanzen ab 0,40 €. Neue Liste mit über 500 Arten unverbindlich als E-Mail oder gegen Rückporto per Post anfordern. Günther Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, E-Mail: g.schneider.ulm@arcor.de.

**Verkaufe** KuaS-Hefte, Jg. 2011 und 2012, komplett mit Karteikarten; pro Jahrgang 10 € + Porto/Verpackung 5,20 €. Christian Reichelt, Hilsweg 5, D-30851 Langenhagen, Tel. 0160/92916608, E-Mail: 1234@medionmail.com.

**Suche** KuaS-Hefte der Jahrgänge 2000 bis 2011. Raimund Hartl, Corneliusstr. 11 B, D-10787 Berlin, Tel. 030/3914853, E-Mail: raimund.hartl@gmx.de.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**

– unter Beachtung der Hinweise in Heft 12/2012 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid**

Bachstelzenweg 9 · D – 91325 Adelsdorf  
Telefon 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22  
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

## Ausgewählte Kakteen meiner Sammlung

## Weiße Haare als Schönheitsmerkmal

von Jörg Ettelt

**W**ie schon Francis Bacon richtig darstellte, ist „Gärtnern ... das größte Vergnügen des Menschen; es ist die schönste Erfindung des menschlichen Geistes“.

Dem will ich mich widmen, indem ich hier wieder einige schöne Pflanzen und meine Erfahrungen damit vorstelle.

***Gymnocactus beguinii***

Als ich diese Pflanze in einer tschechischen Gärtnerei entdeckte, wusste ich endlich, warum es lange Zeit eine Diskussion um den sog. *G. beguinii* var. *senilis* gegeben hat. „Senilis“ bedeutet greisenhaft – oder übertragen „mit weißen Haaren“. Und wenn man dieses Bild anschaut, erkennt man viele solcher weißen Haare. Zugegeben, diese machen diese Pflanzen besonders apart. Eine eigene Varietät wird es dadurch noch lange nicht.

Die Arten der Gattung *Gymnocactus* (die Gattung wird heute zumeist bei *Turbinicarpus* oder mitunter auch bei *Neolloydia* untergebracht) sind alle sehr empfehlenswerte Pflanzen. Die hier abgebildete Pflanze wächst in durchlässigem, überwiegend mineralischem Substrat problemlos und öffnet ihre Blüten recht früh im Jahr – schon Ende März bis April bei heller Überwinterung. Aber auch ohne Blüten sind die Pflanzen schön und werden zudem nicht zu groß.

***Thelocactus bicolor***

*Thelocactus bicolor* mit seinen Formen und Unterarten ist eine meiner Lieblingspflanzengruppen (siehe auch ETTALT 2003).



Die angenehm duftenden, sehr großen und farblich herausragenden Blüten sind jedes Mal eine Augenweide und erscheinen bereits an faustgroßen Pflanzen von Mai bis September regelmäßig. Die Kultur ist einfach. Im Winter ist auch ein dunkler Standort möglich. Zudem kann man die Pflanzen problemlos völlig trocken halten. Im Sommer sollte man sie regelmäßig mit

**Abb. 1:**  
*Gymnocactus beguinii* ist eine reizende Pflanze, die früh im Jahr ihre schönen Blüten aus dem Scheitel schiebt. Alle Fotos: Jörg Ettelt





Abb. 2: *Thelocactus bicolor* var. *commodus* besitzt attraktive Blüten.



Abb. 3: *Islaya brevicylindrica* blüht bereits als 2 cm kleine Pflanze mit ebenso großen, gelben Blüten.

Nährstoffen versorgen, damit sie gut wachsen und dann auch gut blühen. Nicht selten öffnen sich auch mehrere Blüten gleichzeitig an einer Pflanze. Und was man bei dieser Gattung immer wieder gut beobachten kann – Blüten verschiedener Pflanzen öffnen sich in der Regel am gleichen Tag. Wie bekommen die das nur hin?

#### ***Islaya brevicylindrica***

Die chilenische Gattung *Islaya* wurde von mir lange Zeit nicht näher beachtet, bis ich eines Tages bei meinem im äußersten Westen Dresdens wohnenden Freund Gottfried Milkuhn im Gewächshaus eine Reihe von Arten und Formen dieser Gattung stehen sah und bemerkte, wie winzig die Pflanzen sein können. Trotzdem blühten sie schon. Daraufhin war es um mich geschehen und ich deckte mich mit mehreren „Arten“ ein. Wie viele gute Arten es gibt, ist sehr strittig. Viele der „Arten“, die ich erwarb, sahen recht ähnlich aus. Aber es gibt Unterschiede und manche „Art“ ist

schöner als die andere – was natürlich auch stark vom persönlichen Geschmack abhängt. Die Blüten erscheinen bei angemessener Pflege durchaus willig und im Hochsommer reichlich. Es sind Pflanzen sehr arider, d. h. trockener, Gebiete und daher muss das Substrat, in das sie gesetzt werden, sehr gut ein Zuviel an Wasser ableiten können. Also am besten kaum humoses, eher mineralisches Substrat verwenden. Unter diesen Bedingungen kann auch reichlich im Sommer gegossen werden. Das Substrat muss man zwischenzeitlich immer wieder austrocknen lassen.

#### ***Pygmaocereus bylesianus***

Es gibt einige nachtblühende Kakteen. Meist sind dies Säulenkakteen. *Pygmaocereus* als Säulenkaktus zu bezeichnen, wäre ein wenig vermessen. Nachtblüher sind die Vertreter dieser Gattung aber dennoch. Wenn man bedenkt, dass diese Art aus etwas heißeren Regionen stammt, dann ist alles bereits für eine erfolgreiche Kultur

gesagt: viel Wärme im Sommer und winters nicht zu kalt. Eine Temperatur um die 10 °C reicht aber aus. Die Wassergaben sind ähnlich wie bei *Islaya*. Hin und wieder benötigen die Pflanzen Düngergaben, um sich zu kräftigen Exemplaren zu entwickeln und auf diese Weise auch blühende Pflanzen zu erhalten. Mein Exemplar blühte jedoch nie reichlich; immer erschien nur eine um die andere Blüte. Auch hier gibt es etliche Artnamen. Wahrscheinlich ist die tatsächliche Artenzahl aber nicht sehr groß.

### ***Gymnocalycium cardenasianum***

Dieses *Gymnocalycium* sollte in keiner Sammlung fehlen. Es handelt sich um den Kaktus schlechthin. Die Epidermis zeigt gern eine aschgraue Färbung und sieht fast rau aus. Die Dornen sind – wenn auch ein wenig variabel – so doch faszinierend. Und die Blüten, die spätestens an faustgroßen Pflanzen erscheinen, sind nicht minder beeindruckend. Die Pflanzen werden im Alter immer schöner, dann aber auch ein wenig empfindlich bei Wurzelverlust. Daher sollte man vorsichtig umtopfen. Das Substrat sollte eher mineralisch sein. Im Winter wird das *Gymnocalycium* am besten trocken und kühl gehalten. Im Som-



Abb. 4:  
*Pygmaeocereus bylesianus* ist kleinbleibend und nachtblühend, die Blüten duften stark, ich empfinde den Geruch an Ananas erinnernd.



Abb. 5:  
*Gymnocalycium cardenasianum* wird von Jahr zu Jahr schöner und sollte in keiner Sammlung fehlen. Dieses Exemplar steht in der Sammlung meines Radebeuler Kakteenfreundes Riedel.



Abb. 6:  
*Sulcorebutia vasqueziana*  
 subsp.  
*chatajillensis*  
 zeigt die zahlreichen wunder-  
 vollen Blüten an  
 kleinen Körpern  
 – ein herausra-  
 gender Vorzug  
 der Gattung.



Abb. 7:  
*Weingartia fidaiana* subsp.  
*cintiensis*,  
 Sammelnummer  
 VZ 070, mit den  
 für die Gattung  
 typischen  
 Knospen und  
 Blüten.



mer sollte es vollsonnig stehen. Wenn die Pflanzen sich im Wachstum befinden, wird gedüngt und gegossen.

***Sulcorebutia vasqueziana*  
 subsp. *chatajillensis***

Willy Fischer bot Pflanzen einst unter seiner Sammelnummer WF 016 an, eine solche ist hier abgebildet. Sie stellt eine weitere schöne Vertreterin der *Sulcorebutia* dar. Wenn es auch in der Gattung Arten gibt, die langsam wachsen – von dieser Unterart kann man dies nicht behaupten. Sie sprosst gern. Die Kindel wachsen schnell und schon ein Jahr später kann man diese – wenn man möchte – von der Mutterpflanze abtrennen und bewurzeln. Mit ein wenig Glück blühen sie dann auch schon. *Sulcorebutia* sind empfindlich gegen Rote Spinnmilben, deshalb bitte vor dem Einräumen in das Winterquartier gut nachsehen, gegebenenfalls die Pflanzen auch vorbeugend behandeln.

***Weingartia fidaiana* subsp. *cintiensis***

Johan de Vries brachte diese Unterart unter seiner Feldnummer VZ 70 in den Umlauf. Es handelt sich um eine Pflanze, die nur wenig an den klassischen Habitus der Arten dieser Gattung erinnert. Die Blüten jedoch zeigen schnell die Zugehörigkeit. Diese Unterart ist ein wenig empfindlich; ich verlor schon Pflanzen, weil der Blütenrest Fäulnis in die Pflanzen brachte,





sodass der Körper sozusagen von oben zu faulen begann. Man muss also in dieser Zeit aufpassen, dass die Pflanzen nicht von oben nass werden. Ansonsten sind sie in der Kultur unkompliziert.

### ***Mammillaria hahniana***

Diese schöne Pflanze wird heute auch in einem etwas großzügigeren Konzept der Artfassung zu *Mammillaria woodsii* gestellt. Sie sticht durch ihre lange, weiße Bewollung heraus. Diese hebt sich wunderbar von der karminroten Blüte ab. Die Kultur der Art ist sehr einfach – ich bin geneigt, von Kakteeneinheitserde als Substrat zu sprechen: Es sollte ein wenig humos, aber gut wasserableitend sein. In der Wachstumsphase benötigt die Pflanze hin und wieder Düngergaben. Eine kühle und dann völlig trockene Überwinterung ist gut möglich. Für mich zählt *Mammillaria hahniana* zu einer der schönsten ihrer Gattung.

Wir Menschen neigen ja zu Extremen – oder etwas neutraler formuliert – wir suchen

das Besondere. Es kann natürlich sein, dass diese elegante Erscheinung eine gewisse Selektion erfahren hat. Aber wenn Sie vor der Wahl stehen würden, aus einhundert Pflanzen eine oder zwei für Ihre Sammlung auszuwählen – würden Sie nicht auch die mit der längsten Wolle, einer makellosen Erscheinung und mit den dunkelsten Blüten wählen? Ist damit schon ein Zuchtziel vordefiniert – oder früher auch unbewusst ein Sammelschema am Standort?

„Die Natur wird nur dadurch beherrscht, dass man ihr gehorcht“ (Francis Bacon).

### **Literatur:**

ETTELT, J. (2003): *Thelocactus bicolor* und seine Formen. – Kakt. and. Sukk. 54: 1–6.

Dr. Jörg Ettelt  
Morgenstraße 72  
59423 Unna  
Deutschland

**Abb. 8:**  
***Mammillaria hahniana***  
**bietet mit der weißen Bewollung und den karminroten Blüten einen wundervollen Kontrast.**



40000 Quadratmeter Wüstenpflanzen

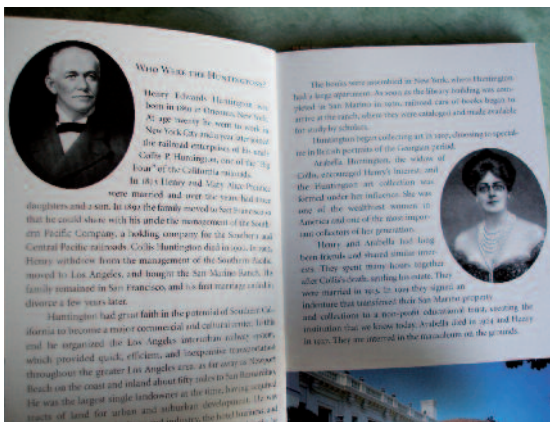
Der Botanische Garten Huntington in Pasadena

von Paul Krieg



Abb. 1:  
Spaziergang  
entlang eines Beetes  
mit *Echinocactus  
grusonii* und  
*Mammillaria  
geminispina*.  
Alle Fotos:  
Paul Krieg

Abb. 2:  
Henry Edwards  
und Arabella  
Huntington in  
einem Führer zur  
Geschichte des  
Gartens.



Eigentlich sollte der Titel ja heißen „Huntington Bibliothek, Kunstsammlung und botanischer Garten“.

Henry Edwards Huntington, geboren 1850 in der Nähe von New York, begann seine Karriere bei seinem Onkel, einem Eisenbahnmagnaten, an der Westküste. 1902 trat Henry von der Leitung der Southern Pacific zurück und widmete sich der Entwicklung eines preisgünstigen und effizienten Eisenbahnsystems





Abb. 3:  
Eine üppige  
Gruppe von  
*Parodia  
leninghausii*.

in Los Angeles und Umgebung, zur Verbindung der Städte und zum Wohl der Bevölkerung. Als Philanthrop unterstützte er Schulen, Jugendorganisationen und kulturelle Institutionen. Als größter Landbesitzer weit und breit war er auch im Hotelfach sowie bei der industriellen und landwirtschaftlichen Erschließung der Gegend tätig.

1910 verkaufte er sein Eisenbahngeschäft und konzentrierte sich auf das Sam-

meln seltener Bücher, Manuskripte und Portraits. Durch diese Tätigkeit befreundete er sich mit Arabella Huntington, der Witwe seines Onkels. Sie war eine der reichsten Frauen ihrer Zeit und hatte eine der größten Kunstsammlungen. Ihre gegenseitige Zuneigung führte 1913 zur Ehe.

Henry Huntington war botanisch interessiert. Zusammen mit dem Aufseher seiner Farm in San Marino richtete er einen bota-



Abb. 4:  
Kräftig bedornt:  
*Ferocactus  
gracilis* var.  
*coloratus*.



Abb. 5:  
Prächtige alte  
Exemplare von  
*Astrophytum  
ornatum*.





Abb. 6: Eine alte *Leuchtenbergia principis*.



Abb. 7: „*Stenocactus tegelbergii*“ in Blüte.

Abb. 8:  
*Browningia*  
*hertlingiana* und  
*Borzicactus*  
*morleyanus*.

nischen Garten ein, mit 15000 verschiedenen Arten und Sorten. Nach seinem Tode im Jahre 1927 wurden 500000 Quadratmeter Land sowie die Bibliotheken und Sammlungen öffentlich zugänglich, im Rahmen einer nicht-profitorientierten Ausbildungsstätte. Der Garten wird derzeit von über 100 Freiwilligen betreut.

Zum Besuch der nach Themen geordneten Gartenteile braucht man mehrere Tage. Ich war dienstlich unterwegs und konnte daher nur den „Wüstengarten“, die Rosen und den japanischen Garten besichtigen. Weitere Gärten, die verschiedenen Kunstsammlungen und Institutionen musste ich für einen nächsten Besuch aufheben.





Der Wüstengarten, eine der größten Kakteen- und Sukkulentensammlungen weltweit, enthält auf 40000 Quadratmetern Fläche rund 5000 Pflanzenarten, die auf 60 in die Landschaft eingepassten Beeten ausgepflanzt sind. In einem Gewächshaus stehen empfindlichere Arten, die dort vom Regen und gelegentlichen Frösten geschützt sind. Hervorzuheben sind die sauber mit Lava abgedeckten Beete, der gesunde Zustand der Pflanzen und die korrekte Beschriftung. Wenn man sich vor der eigentlichen Öffnungszeit durch den Eingang schlängelt (und später den Eintritt bezahlt) kann man in aller Ruhe einen ersten Eindruck von der wunderbaren Anlage gewinnen.

Was erstaunt, sind die zum Teil sehr alten und in großen Gruppen wachsenden Kakteen. Die Astrophyten, *Leuchtenbergia principis* und *Parodia leninghausii* zeigen sich in ihrer ganzen Schönheit. Die Säulen der *Browningia hertlingiana* haben Blütenkränze, die *Ferocactus*-Arten Dornen wie in ihrer Heimat, und die Triebe von *Stenoceurus eruca* schlängeln sich meterlang am Boden. Das Gewicht des bereits 1905 als große Pflanze eingeführten *Cereus xantho-*



Abb. 9:  
Der prächtig  
gefärbte Blüten-  
stand von  
*Puya coerulea*.



Abb. 10:  
Ein altes  
Exemplar von  
*Aloe plicatilis*.



Abb. 11:  
Unter  
Südafrikanern:  
*Euphorbia  
esculenta*.



Abb. 12:  
Selten zu sehen:  
*Alluaudia  
procera*  
in Blüte.



*carpus* wurde auf 20 Tonnen geschätzt. Heute ist jedoch ein Teil davon vertrocknet.

Der Wüstengarten ist auch reich versehen mit anderen Sukkulente n. Von den Aloen, zum Beispiel, gibt es 200 der insgesamt rund 300 beschriebenen Arten. Weiterhin sind viele Vertreter der Gattungen *Agave*, *Euphorbia*, *Dyckia*, *Crassula*, *Aeonium* und *Dudleya* zu sehen. *Echium wildpreti*, eine auf den Kanaren endemische Pflanze mit ihren langen spindelförmigen Blütenständen, ist zwar nicht sukkulent, aber besonders dekorativ. Unter den Kaudexpflanzen sind *Cyphostemma juttae* und *Tylecodon paniculatum* hervorzuheben, aus deren fast meterhohen Strünken frische Triebe wachsen. Die Natursteinmüerchen sind mit tepichbildenden Pflanzen wie *Trichodiadema* und *Lampranthus* behängt, alle in voller Blüte.

Im Rosengarten mit über 1200 Sorten können die Besucher die geschichtliche Entwicklung der Rosen über mehr als 1000 Jahre verfolgen, von Anfängen bei den Ägyptern, Griechen und Römern bis zu den heutigen Zuchterfolgen.

Der japanische Garten führt uns durch bogenüberspannte Alleen und über malerische Brücklein und Wasserläufe ins Herz einer orientalischen Kultur. Ein magischer und inspirierender Platz, mit fein, nach strengstem Muster gerilltem Kies, asketisch wirkenden Holzkonstruktionen und einer alten, von Gönnern zusammengesetzten Bonsaisammlung.

Paul Krieg  
Chemin de la Pierre Rouge 2  
1080 Les Cullayes  
Schweiz  
E-Mail:  
paul.krieg@romandie.com



## CARALLUMA

ist die Zeitschrift der DKG-Arbeitsgruppe „Interessengemeinschaft Asclepiadaceen“, die sich mit nicht nur sukkulenten Vertretern der bisherigen Familie Asclepiadaceae beschäftigt. Im Jahrgang 14 für 2012 (DIN-A5-Format) erschienen neben Internen und Buchvorstellungen folgende Beiträge:

Grätz, S.: *Desmidorchis acutangula* im Norden Kenias [3 S., ill.]. Die Art wird in der Natur bis zu 75 cm hoch und trägt kugelartige Blütenstände mit bis zu 100 Blüten. – Kaufmann, M.: *Morrenia odorata* – eine wenig bekannte Kletterpflanze [3 S., ill.]. – Heiduk, A. & al.: *Ceropegia sandersonii* und *Ceropegia denticulata* – der Trick mit dem „Sonntagsbraten“ [4 S., ill.]. Diese *Ceropegia*-Arten ahmen den Duft von angegriffenen Honigbienen nach, um damit *Sesmometa*-Fliegen zur Bestäubung anzulocken, die sich als Futterdiebe von durch Artropoden erbeuteten Insekten ernähren. – Hübner, F. & Tränkle, U.: **Die Ascleps des Rössing-Berges östlich Sawkomund (Namibia)** [8 S., ill.]. Im Gebiet wurden 19 sukkulente Arten, davon fünf „Ascleps“, gefunden. – Niemeyer, S. **Schlechterella africana** – eine Caudexrarität aus Ostafrika [2 S., ill.]. Die weißlichen Blüten der Art öffneten sich in Kultur am Mittag nur kurz in der Sonne. – Frohning, H.: **Beobachtungen an Ascleps** [4 S., ill.]. Makroaufnahmen von blütenbesuchenden Fliegen. – Kaufmann, M.: **Matelea cyclophylla** – Kultur und Pflege [3 S., ill.]. Die kaudexbildende Art benötigt in Kultur eine lange Ruhephase,

die im Herbst bis Frühjahr mit dem Welken der Blätter beginnt. Mit dem beginnenden Austrieb im Mai/Juni kann wieder gegossen werden. – Thiele, H.: **Meine ersten Kulturerfahrungen mit Pflanzen der Gattung Apteranthes** [12 S., ill.]. Die Pflanzen lassen sich gut durch Aussaat oder Stecklinge vermehren. In der Kultur benötigen sie eine zweite Ruhezeit im Sommer. Pilzbefall führt oft zu Totalverlusten der Pflanzen. – Reith, R.: **Unterfamilie der Periplocoideae: Unterschiede im Blütenaufbau** [3 S., ill.]. – Thorwarth, H.-J.: **Die sukkulenten Asclepiadaceae des Tiras-Gebirges in Süd-Namibia – eine vorläufige Zusammenstellung** [12 S., ill.]. Übersetzung eines 2007 erschienenen Artikels. – Kaufmann, A.: **Caudexpflanzen in der Familie der Apocynaceae (Unterfamilie: Asclepiadoideae)** [8 S., ill.]. Kurze Übersicht über die dreizehn Gattungen der Asclepiadoideae, deren Arten z. T. einen Kaudex ausbilden (u. a. *Brachystelma*, *Ceropegia*, *Fockea*, *Pachypodium*, *Raphionacme*) und ihre Pflegeansprüche. – Thiele, H.: **ELK-Mitbringsel** [4 S., ill.]. – Kaufmann, M.: **Hoyas und Orchideen im Blumenfenster – eine ungeahnte „Freundschaft“** [4 S., ill.]. Am Zimmerfenster lassen sich Orchideen zusammen mit *Hoya*- und *Dischidia*-Arten gut gemeinsam kultivieren, die beide hohe Luftfeuchtigkeit, aber keine nassen „Füße“ mögen. – Schmied, R.: **Pikierverluste vermeiden** [1 S.]. Um Verluste nach dem Umpflanzen oder Pikieren zu vermeiden, behandelt der Autor die Pflanzen vor und nach dem Umpflanzen mit Fungiziden und sterilisiert das Substrat vor Gebrauch 2 h bei 160 °C. – Reith, R.: **Projekt Systematik**

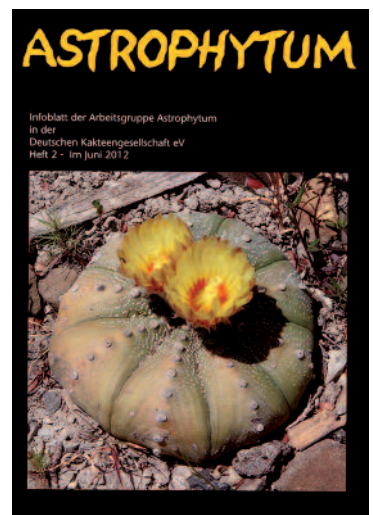
[6 S., ill.]. Übersicht der infrafamiliären Gliederung der Apocynaceae. – Reith, R.: **Asclepias welschii** N & P. Holmgren ein seltenes Juwel aus dem Süd-Westen der USA [3 S., ill.]. – In den Pflanzenportraits (die den Karteikarten der KuaS angelehnt sind) werden außerdem *Hoodia flava*, *Stapelia gariensis*, *Asclepias speciosa* und *Ophionella arcuata* vorgestellt.

## ASTROPHYTUM

ist das Infoblatt der DKG-Arbeitsgruppe „Astrophytum“ (Anschrift siehe DKG-Gesellschaftsnachrichten in der KuaS). 2012 erschien die zweite Ausgabe, im DIN-A5-Format, 32 S. und farbig illustriert.

Das Heft widmet sich in drei Beiträgen A. *asterias*: Mitich, W. L.: **Das Geheimnis um Astrophytum asterias in den Vereinigten Staaten** [4 S., ill.]. Übersetzung eines 1988 erschienenen Beitrages. – Lange, M.: **The Texas Star – der Stern von Texas: Astrophytum asterias** [6 S., ill.]. Über das Vorkommen der Art im Schutzgebiet Las Estrellas. – Momberger, P.: **Astrophytum asterias. Fundorte, Habitatbeschreibung und Kulturerfahrungen** [18 S., ill.]. Beschrieben werden drei Vorkommen in Mexiko, wo die Art in sandig-lehmigen Böden wächst, weshalb für die Kultur die Zugabe von Löss in das Substrat empfohlen wird.

(Detlev Metzger)







## ***Rebutia marsoneri***

Die Art wurde 1937 von Werdermann beschrieben und kommt in Nordargentinien in Höhenlagen von 2000 bis 3000 m vor. Die Blütenfarbe variiert von Goldgelb über Orange bis Rot. Die Pflanzen haben faserartige Wurzeln und erreichen 5–6 cm Durchmesser. In Kultur können sie an sehr hellen, gut belüfteten Standorten im Freien oder im Frühbeetkasten gehalten werden, während längerer Regenperioden ist etwas Schutz nötig. Zur Überwinterung sind Temperaturen knapp über 0 °C ausreichend.

## ***Conophytum pellucidum***

Die Art ist mit ihren Varietäten im Namaqualand in Südafrika weit verbreitet. Sie wurde 1927 von Schwantes in Möller's Deutsche Gärtnerei beschrieben. In der Natur wachsen die Pflanzen in Felsspalten oder in flachen, mit sandigem Substrat gefüllten „Pfannen“. Flechten und Moose sind häufige Begleitpflanzen. Bei uns beginnt die Wachstumszeit im Spätsommer, die Blütezeit reicht von Oktober bis Anfang Dezember. Ab Februar wird weniger gegossen, da im April die Ruhezeit beginnt. Dann bis auf gelegentliches Sprühen trocken und leicht schattiert halten.



## ***Echinocactus grusonii* „intermedius“**

Diese Selektion unterscheidet sich von einem gewöhnlichen *E. grusonii* in der Länge der Bedornung. Die Pflanzen sind allerdings etwas empfindlicher gegenüber niedrigen Temperaturen. Die Art selbst wurde von Hildmann 1891 in der Monatsschrift für Kakteenkunde beschrieben. Ausgepflanzt in einem vollsonnigen, warmen Gewächshaus wachsen die Pflanzen zu besonders schönen Exemplaren heran. Das Substrat sollte überwiegend mineralisch sein. Überwinterung trocken und nicht zu kalt.

***Mammillaria mystax***

Die Pflanzen sind in den Bundesstaaten Hidalgo, Oaxaca und Zentralpuebla in Mexiko beheimatet. Die Erstbeschreibung der Art erfolgte 1832 durch von Martius. *Mammillaria mystax* wächst anfangs kugelig, später länglich; sie wird bei 10 cm Durchmesser bis zu 15 cm hoch. Die Pflanzen blühen zuverlässig ab Anfang Juni. Am natürlichen Wuchsort sind sie extremen Bedingungen ausgesetzt und dadurch sehr stark bedornt. Bei Kulturpflanzen ist die Bedornung nicht so stark ausgeprägt. Im Sommer fühlen sie sich im vollsonnigen Gewächshaus wohl. Zur Überwinterung sind 5–10 °C ausreichend.

***Brachystelma tuberosum***

Diese geophytisch wachsende Asclepiadacee aus dem westlichen Südafrika wurde 1822 beschrieben. Sie bildet Wurzelknollen mit 6–15 cm Durchmesser. Die krautigen, leicht behaarten Triebe trocknen während der Ruhezeit vollkommen zurück. Während der Wachstumszeit benötigen die Pflanzen Schutz vor praller Mittagssonne. Im Winter hält man sie bei 10–15 °C trocken. Das Substrat sollte weder Humus- noch Torfbestandteile enthalten. An einem sonnigen, warmen Standort gießt man von April bis Oktober, am besten durch Anstauen.

***Gymnocalycium erinaceum*  
var. *paucisquamosum***

Piltz stellte die neue Varietät aus der argentinischen Provinz Córdoba 1994 erstmals vor. Die Pflanzen besitzen eine rübenartig verdickte Wurzel und benötigen deshalb gut durchlässiges Substrat. Im Sommer vertragen sie volle Sonne, sollten aber während der Mittagszeit leicht schattiert werden. Zur Überwinterung sind Temperaturen knapp über 0 °C ausreichend.





## IM NÄCHSTEN HEFT ...

Na, haben Sie das nebenstehende, zerzauste Blütenbild einer Pflanzengattung zuordnen können? Zugegeben, es ist schwer. Es handelt sich dabei um die Blüte einer sukkulenten Pelargonie, *Pelargonium bowkeri*. Eine Pflanze, die neben etlichen anderen halbsukkulenten Pelargonien im südlichen Afrika zu finden ist. Wir stellen sie und ihre Verwandten in einem großen Beitrag vor.



Außerdem im nächsten Heft: Wir gehen wieder einmal auf Reisen, haben Tipps von erfahrenen Kakteenpflegern und besuchen höchstwahrscheinlich auch einen sehr ungewöhnlichen botanischen Garten.

## UND ZUM SCHLUSS ...

Ich stamme ja eigentlich aus einer eher tiefgründigen Ecke dieser Republik und gehöre dem feinsinnigen Stamm der Franken an. Wenn jetzt also allerorten der Bär stept, tanzt und tobt und seine Majestät, Prinz Karneval, das Zepter schwingt, dann herrscht bei uns Fasching und ich gestehe meiner Pappnase allerhöchstens eine Alibifunktion zu. Nicht, dass ich ein Faschingsmuffel wäre, aber das Leben ist eigentlich das ganze Jahr über so verrückt und ausgelassen, dass ich die Karnevalszeit schon fast wieder als erholsame Normalität genießen kann.

Auch unsere Kakteen wollen bei all dem Trubel ringsum offenbar ein wenig mitmischen. Wie anders ist es zu erklären, dass ein prallrunder *Ferocactus*, als ich ihn kürzlich nach der Winterpause erstmals wieder besuchte, sich in ein feines Netz gehüllt hatte. Nur noch einige der besonders langen Dornen lugten heraus. Er hatte sich natürlich Hilfe bei den überwinternden Spinnen geholt, mich mit seinem Kostüm aber auch in größere Ratlosigkeit gestürzt. Will er mit seinem Schauerkostüm einer künftigen Gespielin am Ball der einsamen Herzen imponieren, oder übt der Kaktus schon für die nächste Halloweenparty? Süßes oder Saures? Ich muss ein besonderes Auge in diesem Jahr auf den Fero haben.

*Gerhard Lauchs*

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Wiener Straße 28, 8720 Knittelfeld, Österreich

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof, Schweiz

#### Verlag:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf  
Telefon 091 95/99803 81, Fax 091 95/99803 82

#### Technische Redaktion:

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
90574 Roßtal  
Telefon 091 27/57 85 35, Fax 091 27/57 85 36  
E-Mail: redaktion@dkg.eu  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten:

Dr. Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42  
27308 Kirchlinteln, Telefon 0 42 30/15 71  
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

#### Redaktion Hobby und Kultur:

Silvia Grätz, Müllerweg 14  
84100 Niederaichbach  
Telefon 0 87 02/86 37 oder 0 87 02/94 62 57  
Fax 0 87 02/42 47 465  
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf  
Telefon 091 95/92 55 20, Fax 091 95/92 55 22  
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

##### Schweiz:

Christine Hoogeveen  
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt, Schweiz  
Telefon 052/6 57 15 89  
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

##### Österreich:

Ing. Robert Dolezal  
Gelbsilberweg 3, 1220 Wien, Österreich  
Telefon +43 (0) 65 02/83 20 30  
E-mail: robert.dolezal@cactusaustria.at

#### Satz und Druck:

EITH Druck- und Medienzentrum Albstadt,  
Gartenstraße 95, 72458 Albstadt  
Telefon 074 31/13 07-0, Fax 074 31/13 07-22  
E-Mail: info@dmz-eith.de

#### Anzeigen:

Konrad Herm, Wieslesweg 5, 76332 Bad Herrenalb  
Telefon 070 83/70 79, Fax 070 83/52 55 31  
E-Mail: buerker@dmz-eith.de  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 / 1. 11. 2010

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

## Friedrich-Schiller-Universität Jena

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist im Botanischen Garten der Biologisch-Pharmazeutischen Fakultät zum 1. Juni 2013 eine Stelle als

### **Revierleiter/in für den Bereich „Kakteen und Sukkulenten“**

zu besetzen.

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet, längstens für die Dauer von 2 Jahren. Bei Eignung ist eine Dauerbeschäftigung vorgesehen. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle.

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) entsprechend den persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 8 TV-L.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Fragen zu Anforderungen und Aufgaben beantwortet der Technische Leiter des Botanischen Gartens, Herr Bopp (Telefon-Nr. 0 36 41 - 94 92 71).

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der o. g. Registriernummer bis zum **28. Februar 2013** an:



Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Dezernat für Personalangelegenheiten  
Fürstengraben 1  
07743 Jena

Wird die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht, ist ein ausreichend frankierter Rückumschlag beizufügen.

#### **Stellenausschreibung Reg.-Nr.: 172/2012**

##### **Aufgabengebiete:**

- gärtnerische Leitung der Kakteen- und Sukkulentensammlung
- eigenverantwortliche Vermehrung, Pflege und Ausbau der Sammlungen nach wissenschaftlichen Vorgaben
- Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Führungen
- Beteiligung an der Lehrlingsausbildung
- Dokumentation des Pflanzenbestandes in der Datenbank

##### **Anforderungsprofil:**

- abgeschlossene Gärtner-/Gärtnermeisterausbildung der Fachrichtung Zierpflanzenbau
- sehr gute Kenntnisse sowie langjährige Erfahrung in der Kultivierung von Kakteen und Sukkulenten
- möglichst mehrjährige Tätigkeit in Kakteen-Betrieben oder Kakteen-Revieren Botanischer Gärten
- selbstständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Fähigkeit zum Anleiten von Mitarbeitern und Auszubildenden
- Ausbildungseignung
- PKW-Führerschein Klasse 3 bzw. B
- EDV-Kenntnisse

# **Annahme gewerbliche Anzeigen**

**Konrad Herm  
Wieslesweg 5  
76332 Bad Herrenalb  
Telefon 0 70 83 / 70 79  
Fax 0 70 83 / 52 55 31  
E-Mail: buerker@dmz-eith.de**



Gewächshäuser  
 Englische Gewächshäuser  
 Orangerien & Wintergärten  
 Mauerglashäuser  
 Anlehnhäuser  
 Glaspavillons



[www.glashausexperte.de](http://www.glashausexperte.de)



**Palmen** Grüner Weg 37 - 52070 Aachen  
**Telefon: 0241- 5593810**

**PRINCESS**  
 Gewächshäuser



**35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis**

- Gewächshäuser
- Frühbeete
- zur Überwinterung Ihrer Pflanzen
- Pflanzenschutzdächer
- Schwimmbadüberdachungen

**T.M.K** GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,  
 Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,  
 Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30  
[www.princess-glashausbau.at](http://www.princess-glashausbau.at)  
 e-mail: [office@princess-glashausbau.at](mailto:office@princess-glashausbau.at)

**Anzeigenschluss  
 für KuaS 4/2013:  
 spätestens am  
 15. Februar 2013**

Manuskripte  
 bis spätestens  
 28. Februar 2013  
 hier eintreffend.

**WINTER-KAKTUS**

**Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen Versand**  
**Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia**  
 Klaus Krätschmer, Raimgarten 3, 55571 Odernheim.  
[winter-kaktus.de](http://winter-kaktus.de) [info@winter-kaktus.de](mailto:info@winter-kaktus.de) 06755/1486

**Bei uns bekommen Sie alles für die Kakteenaussaat u. -kultur, z.B.:**

- \* **Zimmertreibhaus** mit Heizmatte (Abb. ähnl. links) 52x42x23 cm 30 Watt € 77,00 38x24x19 cm 15 Watt € 42,50
- \* **KeimFix** beheizte Anzuchtschale, 230 V, 4 Watt, 31x21,5x15 cm mit Haube € 47,95
- \* **Thermostat Thermo-2 0 - 40 °C**, 3 Kontrollleuchten, digitale Anzeige, zum Heizen u. Kühlen bis 3 KW einsetzbar, Temperaturfühler 1,5 m, kpl. mit Schukosteckdose. ( Abb. rechts) € 69,00
- \* **Heizmatten** kpl. mit Thermostat + 5 bis + 40 °C fertig verdrahtet. Schutzart IP 64 (Abb. links)
 

40x75 cm 65 W € 107,50	40x120cm 85 W € 122,00	40x200 cm 157 W € 153,00
60x75 cm 93 W € 122,00	60x120cm 140 W € 153,00	60x200 cm 263 W € 183,00
- \* **Wärmeunterlagen** wasserdicht (Abb. li.u.) 6 W 17,0 x 17,0 cm € 26,10 10 W 55,0 x 11,5 cm € 33,60
 

14 W 12,0 x 65,0 cm € 31,50	15 W 25,0 x 35,0 cm € 38,90	18 W 24,0 x 24,0 cm € 37,50
30 W 30,0 x 50,0 cm € 46,50	32 W 30,0 x 60,0 cm € 40,00	35 W 30,0 x 70,0 cm € 50,60
40 W 45,0 x 65,0 cm € 54,90	42 W 40,0 x 65,0 cm € 51,00	70 W 42,0 x 65,0 cm € 60,20
- \* **Kakteenaussaaterde-Set** - unsere bewährte Spezialaussaaterde 8 Ltr. € 8,90
- \* **Transparente Aussaatbecher** 250 ml m. Deckel, eckig: 11x8x5 cm oder rund: Ø10x5 cm 100 St. € 15,95
- \* **Kakteen Samen** versch. Gatt. u. Arten. Samen- und Kakteenbestellungen bitte nur über den Warenkorb unserer Internetseite!
- \* **Kakteen substrate u. Zuschlagstoffe** (z.B. Kieselgur, Vermiculit, Perlit, Quarzsand u. -kies, Bims, Lava, Bentonit, Liadrain, Zeolith, Kokohum, Torf, Pinienrinde, Kakteenerden u.a.) ab Lager lieferbar. Schauen Sie doch auf unsere Internetseite!



Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de)

**Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel** An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang  
 Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.  
 Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18° Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18° Uhr und Sa. 9 - 13° Uhr